

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Pressespiegel 2016



JUGENDBÜRO
SCHWETZINGEN

IB Jugendbüro Schwetzingen

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Kooperationsprojekt JuZ Oftersheim, Jugendhaus GO IN und Jugendbüro:
Floßbau mit projektejan: PM in der Schwetzinger Woche vom 31.03.2016

SCHWETZINGER WOCHE · 31. März 2016 · Nr. 13

KINDER UND JUGEND | 13

Erfolgsprojekt für Kinder und Jugendliche geht weiter

Sperrmüll-Floßbau im April, im Juni und im Juli

(red). Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren bauen in drei Gruppen nachmittags unter Anleitung wieder ein fahrtüchtiges Floß aus Sperrmüll und werden ihre selbstgebauten Boote mit Hilfe der Feuerwehr Schwetzingen auch zu Wasser lassen und taufen anlässlich des diesjährigen Freibadfestes im bellamar am 23.07.

Die bewährte Kooperation zwischen dem Jugendbüro Schwetzingen, dem JUZ Oftersheim, dem Jugendhaus GO IN, der Kurt-Waibel-Schule und dem Veranstalter „projektejan“ mit seiner erlebnispädagogischen Expertise geht in die nächste Runde. Monika Maier-Kuhn konnte auch dieses Jahr wieder Sponsoren dafür gewinnen: die Stadtwerke Schwetzingen, das bellamar, das Architekturbüro Maier aus Oftersheim und die EnBW. Diesen gebührt für ihre

Unterstützung auch ein Dankeschön, denn eines ist sicher: das „Sperrmüll-Floß“-Projekt transportiert viele Aspekte, die für die Kinder und Jugendlichen aus Schwetzingen und Umgebung identifikationsstiftend und nachhaltig wirken: Teamgeist, Kooperation, jede Menge Kreativität und natürlich Spaß.

Meerjungfrauen in Aktion

Das Jugendbüro greift die Wünsche vieler Mädchen aus dem Jahr 2014 auf: Vom 25. bis 29.04. bauen sie an ihrem Floß, verbinden aber die handwerkliche Tätigkeit mit einem Element des neuen Trendsports „Mermaiding“: Während ein Teil der Gruppe an dem Floß baut, haben die anderen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, mit Hilfe einer professionellen Schneiderin Meerjungfrauenflossen zu nähen. Diese Monoflossen sind schwimmtauglich

und können bei der Abschlussveranstaltung vorgeführt werden. Sportlich betrachtet ist das Monoflossentauchen mit Wasserballt-Elementen. Wer sich also gern im Wasser bewegt, kann beim Mermaiding richtig Spaß haben. Für das Plakat hat Viengphin Virasith in einem damaligen Workshop ein eigenes Meerjungfrau-Logo entworfen.

Handwerk live erleben

Das zweite Sperrmüll-Floß soll vom 13. bis 17.06. im Jugendhaus GO IN entstehen: Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren bauen hier gemeinsam an ihrem Floß – eine gelungene Mischung aus handwerklichen und erlebnispädagogischen Inhalten. Und auch die Kurt-Waibel-Förderschule baut vom 18. bis 23.07. wieder ein schmuckes Floß und wird es mit den anderen im bellamar zu Wasser lassen.



Auf einen Blick:

Meerjungfrauen-Floß für Mädchen:
Termin: 25.04. bis 29.04.,
14 bis 18 Uhr
Treffpunkt: Jugendbüro,
Kolpingstr. 2
Gebaut/genäht wird in der
Feuerwehr
Kosten: 20 Euro

Sperrmüll-Floß im GO IN
für Jungs und Mädchen ab 8
Jahren:
Termin: 13. bis 17.06.,
14 bis 18 Uhr
Treffpunkt: Jugendhaus GO
IN, am neuen Messplatz
Kosten: 20 Euro

Anmeldung zu beiden Events
ab sofort möglich unter
info@goin-schwetzingen.de
oder
kontakt@jugendbuero-
schwetzingen.de oder
info@juz.oftersheim.de

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung „Interaktive Stadtrallye 2016 – Erkundet Eure Stadt!“ in der Schwetzingener Woche vom 25. Mai 2016

SCHWETZINGER WOCHE · 25. Mai 2016 · Nr. 21

KINDER UND JUGEND | 17

Interaktive Stadtrallye 2016 Erkundet Eure Stadt

(red). Unter dem Motto „Interaktive Stadtrallye 2016 – Erkundet Eure Stadt“ veranstaltet das Jugendbüro vom 06. bis 10.06. eine Sozialraum-analyse mit Jugendlichen für Jugendliche in Schwetzingen, deren Ergebnisse auf dem Spargelfest am 11.06. präsentiert werden. Den Rahmen dafür bietet eine klassische Stadtrallye, die erlebnispädagogisch vom Jugendbüro und dem Team um Jan Schaar-schmidt von „projektejan“ begleitet wird. Darin kommt eine mobile Medienwerkstatt rund um das Thema Digital-fotographie, Geocaching, GPS und digitaler Dokumentation zum Einsatz.

Im Mittelpunkt stehen aber neben dem Umgang mit neuerer Technik die realen Aufenthaltsorte der Jugendlichen in der Stadt. Diese gilt es zu



766-2016

SCHWETZINGEN
SUEZZINGEN

Grafik: Stadt

erkunden, fotografisch zu dokumentieren, zu bearbeiten und sich als Gruppe verschiedene Fragen zu stellen: „Schwetzingen 2016 - Wo fühle ich mich wohl? Wo halte ich mich auf? Wo fühle ich mich nicht wohl? Was wünsche ich mir?“ An den verschiedenen Treffpunkten und Aufenthaltsorten, die von den Jugendlichen selbst definiert werden, versuchen sie spielerisch in einem weiteren Schritt mit den Anwohner/innen vor Ort in Kontakt zu kommen. Damit soll ein Dialogprozess initiiert werden, in dem Jugendliche im direkten



Foto: Ondine32/Stock/Thinkstock

Austausch erfahren, wie feste oder festgefahrene Vorstellungen von sich, und anderen veränderbar sind und wie sich durch das Einnehmen einer anderen Perspektive vielleicht manche Konflikte im sozialen Raum vermeiden lassen und wie ein gelingendes Miteinander erzielt werden kann.

Premiere zum Spargelfest

Am 11.06. präsentieren die Jugendlichen dann ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit in Form einer großformatigen Fotoausstellung mit formulierten Wünschen an ihrem eigenen Stand auf den „Kleinen Planken“ anlässlich des diesjährigen Spargelfestes und hoffen natürlich auf regen Austausch. Außerdem werden dort verschiedene Mitmachaktionen für Jugendliche (mobile Fotobooth, Graffiti-Aktionen, Buttons zum Selbermachen, Riesentischkicker) angeboten. Am Nachbarstand halten die jungen Gemeinderätinnen noch ein spannendes Mitmachangebot für Jugendliche

parat, welches das Anliegen der Stadtrallye ideal ergänzt. Die Stadtrallye wird unterstützt von Stadträtin Monika Maier-Kuhn, der Förderinitiative der Kommunalen Kriminalprävention, der Stadt Schwetzingen und den Stadtwerken, wofür ihnen die Veranstalter ein herzliches Dankeschön aussprechen, ebenso wie dem SMS Stadtmarketing Schwetzingen e. V. für die Unterstützung bei der Standgestaltung.

Infos

Mo.-Fr. jeweils von 16 bis 19:30 Uhr, im Jugendbüro, Kolpingstraße 2, nach Absprache als Team für Jugendliche ab 12 Jahren, kostenlos

Jetzt anmelden unter:
kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de
oder 06202/85 65 47
info@goin-schwetzingen.de
oder 06202/104 08
info@juz.oftersheim.de
oder 06202/59 71 56



FILMSTARTS 26.05.2016

ALICE IM WUNDERLAND: HINTER DEN SPIEGELN

Mit Alice im Wunderland: Hinter den Spiegeln wird Tim Burtons Neuinterpretation von Lewis Carrolls berühmter Geschichte fortgesetzt. Alice reist in der Zeit zurück, um den verrückten Hutmacher zu retten.

WARCRAFT: THE BEGINNING

In der Verfilmung des berühmten Computerspiels wird der Kampf der Menschen gegen die Orks und der Ursprung des Konflikts gezeigt.

ECHE KERLE: THE NICE GUYS

MITTWOCH, 01.06.2016, 20:00 UHR

Herausragend besetzte, im Los Angeles der Siebzigerjahre angesiedelte Buddy-Action- und Gangster-Komödie von Shane Black („Iron Man 3“).

LADIES FIRST: WHISKEY TANGO FOXTROT

MITTWOCH, 01.06.2016, 20:00 UHR

Dramödie, in der Komikerin Tina Fey („Sisters“) eine Kriegsreporterin in Afghanistan mimt.

www.cineplex-mannheim.de, www.cinemaxx-mannheim.de

CINEPLEX
MANNHEIM

CINEMAXX
MANNHEIM

Stadtbibliothek Schwetzingen Bücherflohmarkt

Zum großen Bücherflohmarkt lädt die Stadtbibliothek Schwetzingen am Sa., 04.06., von 11 bis 14 Uhr ein. Dort sind wieder jede Menge ausrangierte Romane, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher zu Spottprei-

sen bei Kaffee und Kuchen zu finden. Wer am Samstag keine Zeit hat, kann in der folgenden Woche während der Öffnungszeiten der Bibliothek noch in den Flohmarktbücherkisten stöbern.

PARTYGÄNGER? WUSSTEN SIE...



...dass Sie auf www.lokalmatador.de
VIDEOS UND BILDERGALERIEN vieler
Events Ihrer Umgebung finden?

www.lokalmatador.de

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung über 1-wöchiges Projekt „Interaktive Stadtrallye“ im Juni,
erschienen in der Schwetzingener Zeitung vom 21.05.2016

10

SCHWETZINGEN

Samstag
21. MAI 2016

Interaktive Stadtrallye: Das Jugendbüro will Lieblingsplätze und Problemstellen kennenlernen / Ergebnisse der Sozialraumanalyse werden beim Spargelfest präsentiert

Jugendliche erkunden Stadt mit digitaler Technik

Da hat sich das Jugendbüro eine interessante Aktion einfallen lassen. Unter dem Motto „Interaktive Stadtrallye 2016 – Erkundet Eure Stadt“ veranstaltet das Jugendbüro vom 6. bis 10. Juni eine Sozialraumanalyse mit Jugendlichen für Jugendliche in Schwetzingen, deren Ergebnisse dann beim Spargelfest am Samstag, 11. Juni, auf den Kleinen Planken präsentiert werden. Die neue Jugendbüro-Leiterin Martina Westrich hat im Gespräch mit unserer Zeitung jetzt das Projekt vorgestellt.

Den Rahmen bietet eine klassische Stadtrallye, die erlebnispädagogisch vom Jugendbüro und dem Team um Jan Schaarschmidt von „Projektejan“ begleitet wird. Darin kommt eine mobile Me-

dienwerkstatt rund ums Thema Digitalfotografie, Geocaching, GPS und digitaler Dokumentation zum Einsatz. Mitmachen können Jugendliche ab 12 Jahren – natürlich kostenlos.

Im Mittelpunkt stehen aber neben dem Umgang mit neuester Technik die realen Aufenthaltsorte der Jugendlichen in der Stadt. Diese gilt es zu erkunden, fotografisch zu dokumentieren, zu bearbeiten und sich als Gruppe verschiedene Fragen zu stellen. „Wir wollen von den jungen Leuten wissen: Wo fühle ich mich wohl? Wo halte ich mich auf? Wo fühle ich mich nicht wohl? Was wünsche ich mir?“

Im Gespräch mit den Anwohnern
Für Martina Westrich geht es zudem darum, an den verschiedenen Treffpunkten und Aufenthaltsorten, die von den Jugendlichen selbst definiert werden, spielerisch in einem weiteren Schritt mit den Anwohnern vor Ort in Kontakt zu kommen. „Damit möchten wir einen Dialogprozess initiieren, in dem Jugendliche im direkten Austausch erfahren, wie feste oder festgefahrene Vorstellungen von sich und anderen veränderbar sind, wie sich durch das Einnehmen einer anderen Perspektive vielleicht manche Konflikte im sozialen Raum vermeiden lassen und wie ein gelingendes Miteinander erzielt werden kann“, erklärt sie.

Beim Spargelfest präsentieren die Jugendlichen dann ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit in Form einer großformatigen Foto-Ausstellung mit formulierten Wünschen an ihrem eigenen Stand auf den „Kleinen Planken“ und hoffen natürlich auf regen Austausch.

Außerdem werden dort verschiedene Mitmachaktionen für Jugendliche (Mobile Fotobooth, Graffiti-Aktionen, Buttons zum Selbermachen, Riesentschicker) angeboten.

Am Nachbarstand halten die jungen Gemeinderätinnen Sarina Kolb und Weihua Wang noch ein spannendes Mitmachangebot für Jugendliche parat, welches das Anliegen der Stadtrallye ideal ergänzt.

Dank für Unterstützer
Die Stadtrallye wird unterstützt von Stadträtin Monika Maier-Kuhn, der Förderinitiative der Kommunalen Kriminalprävention, der Stadt Schwetzingen und den Stadtwerken. „Dafür sind wir sehr dankbar. Auch dafür, dass uns das Stadtmarketing bei der Standgestaltung hilft“, sagt Westrich abschließend. jüg

i Der Workshop findet vom 6. bis 10. Juni im Jugendbüro, Kolpingstraße 2, statt, jeweils von 16 bis 19.30 Uhr. Anmelden unter kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de, Telefon 06202/85 65 47.



Junge Erwachsene entdecken mit dem Fotoapparat die Stadt.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung **Spargelfest & Interaktive Stadtrallye** in der Schwetzingener Zeitung vom 24.05.2016

KETSCH

Die Alla-hopp-Anlage ist fast fertig und am 3. Juni wird sie eingeweiht

► Seite 13

SCHWETZINGEN

KONZERT

Margaretha Czarnecka begeistert mit Gesang

► Seite 10



Dienstag 24. MAI 2016 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Stadtfest 2016: Zum Jubiläum wird alles größer, aber auch kürzer / Schlossplatz als Fest-Mittelpunkt / Historische Zeitreise und Mittelalterlager / Spargeltafel in der Dreikönigstraße / Abends spielen „The News“

Historisches, tolle Bands und ganz viel Spargel

Die Vorbereitungen zum 4. Spargelfest sind in der heißen Phase. Im Bauhof wird geschraubt und gehämmert und die Rathausmitarbeiter schicken die letzten Verträge raus. Denn am Samstag, 11. Juni, verwandelt sich die Innenstadt für einen Tag in eine große Festmeile. Die Hauptbühne steht auf dem Schlossplatz. Dort eröffnen Oberbürgermeister Dr. René Polt und die Spargelkönigin mit Vertretern aus den Partnerstädten das Fest um 10 Uhr. Die Kurpfälzer Bühne hat ein zum Jubiläum passendes Bühnenstück über das Jagdlieden geschrieben. Mit einem Spargelschessentwettbewerb auf der Bühne wird der Spargel auch hier in den Mittelpunkt gestellt.

Auf große Namen verzichten die Veranstalter im Programm. Profis aus der Region sorgen für Höhepunkte. Beispielsweise Dominik Steegmüller mit „The News“, die ab 21 Uhr für den Hauptact sorgen. Mit Norman Bravo, dem Gewinner von „Wettlingen in Schwetzingen“ unserer Zeitung, hat zuvor Cris Cosmo ab 18.30 Uhr einen Special Guest an Bord. Und die Gewinner des Amateur-Big-Band-Contests der Jazzinitiative, das Jazz Orchester Bruchsal (J.O.B.) und die Jazzband Off Beat des Bach-Gymnasiums Mannheim, kommen auch zum Zug.

Zeitung und Stadtmarketing

Auf der „Kleine-Planken-Bühne“ von Stadtmarketing und Schwetzingener Zeitung treten ab 10 Uhr Vereine, Schulen und Tänzer auf. Zu Beginn gibt's Big-Band-Sound des Musikvereins Plankstadt, dann Ballett, Trommeln und Capoeira. Der Co-



Von der Urkundeneintragung in den Lorscher Codex vor 1250 Jahren, übers Mittelalter und den Barock bis in die Neuzeit reicht der Reigen der Programmpunkte beim Spargelfest am 11. Juni. Klar, dass wieder jede Menge Hühner bei Katharina L. (mit dem roten Kleid)

median und Musiker Umbo sorgt ab 18 Uhr für den Schlussakkord. Die Eventbühne vom Modehaus Brünninger in der Dreikönigstraße ergänzt die Programme mit Modenschauen, Tanz- und Chorauftreten. In der Straße baut erstmals Sterne-koch Tommy R. Mobius seine Spargeltafel auf. Von 10 bis 20 Uhr kann hier köstlich geschlemmt werden. „Der Möbius“ präsentiert an verschiedenen Live-Cooking-Stationen seine kreative Kochkunst – eingearbeitet von verschiedenen Partnern aus der Region. Der Informations-

stand der Spargelgenossenschaft und ein kleiner Spargelmarkt bei St. Pankratius runden das Angebot ab. Auf dem Schlossplatz wird die Schwetzingener Gastronomie die Gäste bewährt gut bewirten. Und alle versprechen diesmal Spargelgerichte verschiedenster Art. Vor dem Kundenforum unserer Zeitung wird eine kleine, aber feine internationale Festmeile aus den Partnerstädten aufgestellt. Aus der Weinpatenstadt Wachenheim gibt es Spargelsaumagen und erstmals dabei ist Karlshuld-Neuschwetzingen mit bayeri-

schem Lausbiggl-Bräu sowie ein Zeit des Arbeitskreises Asyl mit typischen Speisen aus den Herkunftsländern. Neu ist in diesem Jahr die historische Zeitreise. Zwischen Brückenabfahrt und Bahnhofanlage entführt die Zeitreise mitten in die Geschichte: Auf insgesamt sechs Zeitreise-Bühnen unterhalten Gaukler, Spielleute, Hofnarren und Märchenzahler das Publikum. Das Theater am Puls hat das Schauspiel „Schwetzingen 1250“ inszeniert. Und es werden erstmals die Tafeln gezeigt, die später in der Bahnhofanlage für



sentieren Jugendliche Wünsche an ihre Stadt und bitten um kreative Ergänzungen. Mittels einer interaktiven Stadtrallye kann vorher jeder seine Vorstellungen einbringen. Außerdem werden Aktivitäten, die Spaß machen angeboten, beispielsweise eine Graffiti-Sprühwand oder Buttons zum Selbermachen. Für die jüngeren Besucher kommt der beliebte Mitmachzirkus Paletti. Die Shows steigen um 12, 15 und 18 Uhr. Am Stand unserer Zeitung kann man Kindermachrichtenreporter Fred Fuchs treffen. Und letztlich lockt die Zeitkapsel – da können bei Mikel Fuchs und Co. Botschaften 50 Jahre in die Zukunft gesendet werden. Fürs leibliche Wohl sorgt ein veganer Street-Food-Truck.

Einkaufen bis 20 Uhr

Die Attraktionen des Spargelfestes werden durch einen langen Einkaufssamstag abgerundet. Von 10 bis 20 Uhr kann nach Herzenslust geschoppelt werden. Viele Einzelhändler locken mit besonderen Aktionen, dazu bieten zahlreiche Stände in der Mannheimer Straße Gegenstände und Erlebnisse an, die man so nicht überall findet, wie etwa ein historisches Porträt aus der Fotobox am Stand der Volksbank.

Das Parken in allen öffentlichen Parkhäusern und auf den Parkplätzen in der Innenstadt ist am Spargelfest-Samstag übrigens kostenlos möglich. Durch die autofreien Festmeilen kommt es allerdings zu Straßensperrungen. Und es ist Einheimischen und Bürgern der Nachbargemeinden dringend angeraten, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu kommen. zg

Mitmachen und Spaß haben

Jugendbüro und junge Gemeinderäte laden auf den Kleinen Planken zum Dialog ein: Anhand einer großformatigen Foto-Ausstellung prä-

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung über das Projekt „Interaktive Stadtrallye 2016“ in der Schwetzingener Woche vom 8. Juni 2016



MIT PROFI AUF TOUR
Hobbyfotografen lernen
von Horst Hamann
► Seite 11

SCHWETZINGEN

ZUM 300. TODESTAG
Erinnerungen an Kurfürst
Johann Wilhelm
► Seite 11

Mittwoch 8. JUNI 2016 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Interaktive Stadtrallye: Jugendbüro will Lieblingsplätze und Problemstellen kennenlernen

Immer dem GPS-Gerät nach

Gespannt sitzen die 15 Jugendlichen im Jugendbüro und warten darauf, dass ihnen das Projektteam im Jugendbüro eröffnet, was sie an diesem Nachmittag machen. „Wir begeben uns auf eine Rallye quer durch die Stadt und am Ende ist ein Schatz zu finden“, lüftet Jan Schaarschmidt von „Projektejan“ das Geheimnis und verteilt sogleich kleine gelbe GPS-Geräte, die zu den jeweiligen Stationen der Rallye führen sollen.

Die Rallye ist der Auftakt einer Projektwoche, bei der Jugendliche eine Sozialraumanalyse für Schwetzingen durchführen sollen. „Die Jugendlichen sollen darüber nachdenken, wie es ihnen hier geht, wie sie sich in der Spargelstadt fühlen“, erklärt Martina Westrich, Leiterin des

Jugendbüros, die für die Woche mit dem Team von „Projektejan“ eine Kooperation im Bereich der Erlebnispädagogik gebildet hat. Am Ende des Workshops soll eine Fotoausstellung stehen, die Orte in Schwetzingen zeigt, an denen sich Jugendliche besonders wohl oder besonders unwohl fühlen. „In die Bilder werden dann Wünsche hineingeformuliert, wie man den Ort haben will“, so Westrich. Dabei werden die Jugendlichen ganz nebenbei im Umgang mit Fototechnik und Bildbearbeitungsprogrammen geschult.

Julien (15) ist gekommen, weil er und seine Freunde einen neuen Ort zum Mountainbiken suchen. Nazmiye (14) und ihre Freundinnen wollen „Spaß haben“, Abdi (21) aus

Somalia hat gehört, „dass da zusammen Fotos gemacht werden“ und fand die Idee verlockend.

Ein Foto mit der Spargelfrau

Bei der Stadtrallye geht es aber erstmal darum, einander und die Orte in Schwetzingen kennenzulernen. Als alle die Koordinaten der ersten Station ins GPS-Gerät eingegeben haben, geht es los. „Immer in Bewegung bleiben, dann zeigt euch das Gerät, wo ihr hingehen müsst“, gibt Jan Schaarschmidt als Rat. Schnell ist klar: Es geht zur Spargelfrau auf den Schlossplatz. Die Aufgabe: Mit der Statue für ein Foto zu posieren. Rasch ist es geschossen.

Die Aufgabe an der nächsten Station ist dann schon schwieriger. Am Bahnhof sollen die Jugendlichen den Satz „Schwetzingen ist ...“ mit einem Adjektiv vervollständigen und das Ganze mit einem Selfie illustrieren. Grau und langweilig finden die Jugendlichen die Spargelstadt. „Man kann hier halt nichts machen“, hört man von ihnen. Aber um einen Anstoß in eine bessere Richtung zu geben, dafür machen sie ja mit. Den Schatz am Ende der Rallye in Form eines Eisbechers haben sich die Teilnehmer jedenfalls schon einmal verdient. *grö*



Jan Schaarschmidt von „Projektejan“ erklärt Jugendlichen das GPS-Gerät, das sie zu den Rallye-Stationen führen soll. BILD: GRÖZL

i Ihre Fotos mit formulierten Wünschen präsentieren die Jugendlichen am Samstag, 11. Juni, beim Spargelfest an ihrem Stand auf den Kleinen Planken.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung Spargelfest & Interaktive Stadtrallye 2016 in der Schwetzingener Woche vom 18.6.2016:

SCHWETZINGER WOCHE · 8. Juni 2016 · Nr. 23

SCHWETZINGER SPARGELFEST | 5

4. Schwetzingener Spargelfest Am Samstag wird groß gefeiert

Darauf haben viele schon gewartet: Am Samstag ist es nach drei Jahren endlich wieder so weit: Die ganze Innenstadt verwandelt sich für einen Tag in eine große Festmeile.

Im Zentrum des Geschehens steht wieder der Schlossplatz mit der Hauptbühne vor dem Schlosseingang. Offiziell eröffnet wird das Spargelfest durch OB Dr. René Pöltl und Spargelkönigin Katharina I. mit Vertretern aus den Paten- und Partnerstädten und einem eigens verfassten Bühnenstück der Kurpfälzer Bühne über das Jagdleben am Schwetzingener Wasserschloss geschrieben. Mit einem Spargelscheesennenrennen vor und einem Spargelschälwettbewerb auf der Hauptbühne wird der Spargel auch hier in den Mittelpunkt gestellt.

Dreifaches Bühnenprogramm

Höhepunkt des Bühnenprogramms auf der Hauptbühne ist in diesem Jahr der Auftritt von „The News“ um 21 Uhr. Mit Norman Bravo, Gewinner von „Wett-singen in Schwetzingen“ und den beiden Gewinner-Big-Bands des Amateur-Big-Band-Contests der Schwetzingener JazzInitiative, fließen zwei musikalische Projekte der 1250-Jahr-Feier in das Bühnenprogramm ein. Bravo winkt der gemeinsame Auftritt mit Cris Cosmo um 18.30 Uhr.

Auf der „Kleine Planken“-Bühne treten ab 10 Uhr traditionell Vereine und andere lokale Akteure mit Musik- und Tanzdarbietungen sowie Ausschnitten aus Schul-Musicals auf. Von Big-Band-Musik bis zu afro-karibischen Rhythmen, von Ballett bis Capoeira - an temperamentvollen Auftritten mangelt es nicht.

Die Eventbühne von Modehaus Bräuninger in der Dreikönigstraße ergänzt die Bühnenprogramme mit Modenschauen, Tanz- und Chorauftritten.

Schlossplatz ist Gastronomie

Auf dem Schlossplatz wird die Schwetzingener Gastronomie die Gäste bewährt gut bewirten. Die Besucher können sich schon jetzt auf abwechslungsreiche Spargelgerichte freuen: vom klassischen Spargelgemüse mit Pfannkuchen bis zu Spargel im Glas und Spar-

gel-Wrap ist viel Abwechslung geboten. Zwischen Schlossplatz und Fußgängerzone werden auf der „internationalen Festmeile“ die Partnerstädte Lunéville und Pápa die Besucher mit kulinarischen Genüssen aus ihrer Region verwöhnen. Aus der Weinpatenstadt Wachenheim gibt es Spargelsaumagen und erstmals mit dabei: die Patenstadt Karlshuld-Neuschwelingen mit bayrischem Bier von Lausbiggl-Bräu sowie ein Zelt des Arbeitskreises Asyl, der typische Speisen und Getränke aus den Flüchtlingsländern anbietet.

Wünsche aus dem Bürgerdialog umgesetzt

Neu ist in diesem Jahr die historische Zeitreise als eines der Ergebnisse des Bürgerdialogs zum Jubiläumsjahr. Zwischen Brückenabfahrt und Bahnhofanlage entführt die Zeitreise mitten in der Stadt die Besucher in die Schwetzingener Geschichte vor 1250 Jahren: auf insgesamt sechs Zeitreise-Bühnen unterhalten Gaukler, Spielleute, Hofnarren, Märchenerzähler u.v.m. das kleine und große Publikum. Das Theater am Puls hat eigens das Schauspiel „Schwetzingen 1250“ inszeniert, in dem sich Zeitreisende aus dem Jahr 3000 auf den Weg zurück in unsere Gegenwart und noch 1250 Jahre weiter machen, um sich Station für Station durch die Geschichtsereignisse von Schwetzingen zu kämpfen und sie neu aufleben zu lassen.

Vielfach wurde im Bürgerdialog auch der Wunsch nach mittelalterlichen Angeboten geäußert. Dies wird nun in Form eines Mittelalterlagers umgesetzt, das von historischen Gruppen aus der Spar-

gel-Patenstadt Schrobenhausen gestaltet und auf der Carl-Theodor-Straße von historischen Handwerkszünften fortgesetzt wird.

Einen Ausblick auf die „Barockregion 2016“ – Schwetzingen ist Teil der „Barockregion“ – gibt das Barock- und Infozelt der Touristinformation, das an der Brückenabfahrt stehen wird. Vertreten sind hier die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) und die Burgenstraße. Das Infozelt der Stadt dient als Anlaufstelle für sämtliche Informationen rund um das Festprogramm und den Jubiläumsprodukten zur 1250-Jahr-Feier.

Spargel Tafel

Ein wahres Spargelspektakel erwartet die Freunde des feinen Gemüses in der Dreikönigstraße. Entlang einer langen Spargel-tafel kann von 10 bis 20 Uhr köstlich geschlemmt werden. Sternkoch „Der Möbius“ präsentiert an verschiedenen Live-Cooking-Stationen seine kreative Kochkunst. Partner wie Welde, Reichsrat von Buhl, der Johanneshof, La Geleria und Falke Exklusiv laden ebenfalls zum Verweilen und Genießen ein. Der Informationsstand der Spargelgenossenschaft und ein kleiner Spargelmarkt bei der St.-Pankratius-Kirche runden das Spargelangebot ab.

Kinder- und Jugendmeile

Jugendbüro und junge Gemeinderäte laden zum Dialog ein: Anhand einer großformatigen Foto-Ausstellung präsentieren Jugendliche Wünsche an ihre Stadt und bitten um kreative Ergänzungen. Mittels einer interaktiven Stadtrallye unter dem Motto „Erkundet Eure Stadt“, kann jeder seine Vorstellungen einbringen und dann auch auf einem Plan verorten. Dabei einen feinen



Fotos: Stadt Schwetzingen/Tobias Schwerdt

„Schwetzingen zeigt Herz“-Cocktail genießen und der Austausch ist perfekt. Außerdem werden verschiedene Aktivitäten die Spaß machen angeboten, beispielsweise eine Graffiti-Sprühwand oder Butons zum Selbermachen.

Für die jüngeren Besucher kommt der beliebte Mitmachzirkus Paletti, und platziert vor dem Lutherhaus sein buntes Zirkuszelt. Und letztlich lockt die Zeitkapsel: Ganz im Zeichen des Jubiläums-Mottos „Schwetzingen schreibt Geschichte“ können Botschaften 50 Jahre in die Zukunft gesendet werden: Kreativität, Lust am Malen und Schreiben sind Voraussetzung – das Alter nicht. Die Zeitkapsel will mit fantasievollen Bildern und Briefen gefüllt werden und steht auf den Treppen des Lutherhauses beim Kreativ-Team von „Find-Us-In-Action“. Für das leibliche Wohl sorgt auf den Kleinen Planken der vegane Street-Food-Truck von „My Heart Beats Vegan“.

Einkaufen bis 20 Uhr und kostenloses Parken

Die Attraktionen des Spargelfestes werden durch einen langen Einkaufsamstag abgerundet - von 10 bis 20 Uhr kann nach Herzenslust geshoppert werden. Viele Einzelhändler locken mit besonderen Aktionen, dazu bieten zahlreiche Stände in der Mannheimer Straße Gegenstände und Erlebnisse an, die man so nicht überall findet, wie z. B. ein historisches Porträt mit der Fotobox am Stand der Volksbank eingangs der Fußgängerzone. Das Parken in den Parkhäusern und auf den Parkplätzen der Innenstadt ist am Spargelfest-Samstag kostenlos möglich.



Am Samstag dreht sich in Schwetzingen alles um das Exportgut Nr. 1

Berichterstattung **Spargelfest & Stadtrallye** in der Schwetzinger Zeitung vom 13.6.2016:

12

SCHWETZINGEN

Montag
13. JUNI 2016

Historische Meile: Bühnen mit Gauklern, Spielleuten, Hofnarren und Zauberern / Schwertkämpfe im Mittelalterlager / Wandelgang mit geschichtlichen Schautafeln

Eine Zeitreise, die bis in die Zukunft führt

Von unserem Redaktionsmitglied
Saskia Grössl

„Papa, was macht der Mann da?“, fragt der dreijährige Felix. Damit er besser sehen kann, darf er auf Pappas Schultern. Das Geschehen ist wirklich spannend: Der Gürtler bearbeitet gerade mit einer brennenden Fackel eine Schale voller Pech, damit es flüssig wird.

Eine richtige kleine Handwerker-gasse hat der Verein zur Pflege des traditionellen Handwerks aus Bretten aufgebaut. Die Buden aus Holzlatten sind mit Stoff bespannt und alle Handwerker tragen Kleidung, die der damaligen Zeit – und damit ist das Mittelalter gemeint – nachempfunden ist. Die Besucher des Spargelfestes bleiben neugierig an den Ständen stehen und schauen den Handwerkern zu. Viele Fragen werden beantwortet.

Gürtler und Lederer am Werk

Neben dem Gürtler, der mit denselben Techniken wie ein Goldschmied arbeitet, allerdings mit unedlen Metallen wie Messing und Kupfer, lassen sich auch alte Uhren bestaunen. Leider scheint gerade die Sonne nicht. Sonst könnte man die Sonnenuhren in ihren unterschiedlichsten Variationen alle testen. Ihr Meister ist Bernhard Strauß. „Wie die Leute früher mit Zeit umgegangen sind, das fasziniert mich einfach“, verrät der 51-Jährige, „und weil ich mich mit den damaligen Umständen beschäftige, bin ich zufriedener damit, in der heutigen Zeit zu leben.“

Die Lederer nähen putzige Babyschuhe. „Wenn ich nicht irgendetwas mit meinen Händen schaffe, ist mir langweilig“, erklärt Karin Drabek, die, wie die meisten Bretterner, mit dem Mittelalter-Virus infiziert ist. So zeigen auch der Buchdrucker,

der Schreiber, der Bleiverglaser, die Filzer, die Brettchenweberin, die Seifensieder und die Kerzenzieher ihre Kunst.

Aber dem stehen die Besucher aus Schrobenhausen, der bayerischen Patenstadt Schwetzingens, in nichts nach. Sie haben ihr Mittelalterlager im Marstall-Innenhof aufgeschlagen. Die bunten Zelte machen sich gut inmitten der grünen Anlagen und harmonieren mit den gelben Fassaden. Neben dem Knüpfen von Kettenhemden lässt sich

dort auch das Bronzegießen bestaunen. Archaisch mutet es an, wenn der Blasebalg das Feuer anheizt und es rot glüht und faucht. Und spannend wird es beim Schwertkampf, bei dem die Stahlklingen richtig laut aufeinanderprallen.

Ebenfalls aus Schrobenhausen kommt Papiermacher Peter Holzmayr, der fleißig den Zellstoff aus einem Wasserbottich schöpft. Er ist auch im echten Leben Papiermacher. „Aber das moderne Papier ist halt einfach ein Massenprodukt“,

sagt er und widmet sich wieder seinen Blättern.

Fesselnde Revue

Noch etwas weiter vorne lässt es sich in der Zeit zurückreisen. Verschiedene Zeitreise-Bühnen laden zum Verweilen ein. Tafeln informieren über Schwetzingens Vergangenheit. Und das Schauspiel „Schwetzingen 1250“ vom Theater am Puls zieht die Zuschauer in eine fesselnde Revue von Höhepunkten in der Schwetzinger Geschichte (mehr dazu morgen).

Der „Narrenkai“ sorgt mit Jonglage und anderen Kunststücken nicht nur bei den Kleinen für Erheiterung. Der Zauberer Krall kann Seile nur mit einem Holzlöfel zerschneiden. Samiya Bilgin erzählt alte Märchen und das Mittelalter-Duo „Wormez“ sorgt für den passenden Klang dazu. „J Danzatori Palatini“ aus Hockenheim lassen alte Zeiten mit einer historischen Modenschau aufleben. Die Spargelköniginnen samt Hofstaat aus der Umgebung treffen sich mit Spargelprinzessin Janine I. und verteilen gerne Autogramme.

Raketen mit Backpulver

Aber nicht nur das Alte hat seinen Platz, sondern auch die Jugend. Sie kommt auf der Jugendmeile auf den Kleinen Planken auf ihre Kosten. So lassen sich beim Jugendbüro Holzstücke mit Graffiti besprühen, aus Fotos Anstecker herstellen und der „Schwetzingen-zeit-Heart“-Cocktail genießen. Beim Zirkus Paletti ist die Manege mit Nachwuchsartisten stets gut gefüllt. Und wer will, kann einen Brief für die Zeitkapsel von „Find-Us-In-Action“ erstellen, der dann in 50 Jahren wieder ans Licht kommt. So wie Cornelia Baumann: „Ich schreibe an meinen Sohn und was ich ihm in der Zukunft wünsche.“ Bildungsslowdown Jörn bastelt wenige Meter weiter mit kleinen Wissenschaftlern am Stand der EnBW Raketen aus Backpulver, Essig und Plastikflaschen, die richtig hoch fliegen.

Richtig viel zu erleben also für alle Generationen. „Wir haben uns alle Handwerker angeschaut, aber am meisten hat uns der Narrenkai gefallen, weil er auf Erwachsene und Kinder gleichermaßen zugegangen ist“, verrät Astrid Fleig und wird von ihrem Enkel weitergezogen – dem nächsten Abenteuer, ob historisch oder nicht, entgegen.



Der „Narrenkai“ Kai Johannes Grössl verzweihelt mit seinen Kunststücken Groß und Klein und jongliert mit bunten Bällen.

Berichterstattung **Spargelfest und Jugendmeile** in der Schwetzingener Zeitung vom 14.06.2016:

10

SCHWETZINGEN

Dienstag
14. JUNI 2016

4. SPARGELFEST: Theatervorführungen von Kurpfälzer Bühne und Theater am Puls unterstreichen hohes kulturelles Niveau der Veranstaltung

Jugendmeile: Fotoausstellung beim Spargelfest zeigt Orte, an denen junge Leute gerne „abhängen“

Sprungrampe am Schlossplatz?

Von unserem Redaktionsmitglied
Saskia Grössl

Wenn Sie Schwetzingen neu gestalten könnten, was würden Sie ändern wollen? Intensiv über diese Frage nachgedacht haben Jugendliche bei einem Workshop im Jugendbüro. Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellten sie beim Spargelfest am vergangenen Samstag vor. Eine Fotoausstellung haben sie auf die Beine gestellt, dafür hatten sie eine Woche Zeit. „Im Schnitt waren wir immer 15 Teilnehmer“, freute sich Martina Westrich, Leiterin des Jugendbüros, über die Resonanz, die das Projekt erfuhr.

Los ging es mit einer Rallye durch die Stadt, die die Jugendlichen an Orte führte, an denen sie gerne „abhängen“. „Später haben wir dort Anwesende gefragt, was sie über Jugendliche denken und haben posi-

ve Rückmeldungen bekommen“, erzählte Westrich. Trotz aller sprachlichen und kulturellen Unterschiede – denn es haben auch einige Flüchtlinge beim Projekt mitgemacht – hätten sich die Teilnehmer schnell als Team zusammengefunden und seien mit Herzblut bei der Sache gewesen.

Photoshop schafft Traumwelt

Ziel des Projektes war eine Fotoausstellung: In Fotos von Orten, an denen sich die Jugendlichen gerne aufhalten, sollten Wünsche hinein formuliert werden. Dafür arbeiteten die Teilnehmer mit dem Bildbearbeitungsprogramm Photoshop. Ein Großteil der für die Ausstellung ausgewählten Bilder zeigt Plätze in Schwetzingen, in die mit Photoshop Rampen und Downhill-Fahrradfahrer hinein montiert wurden. Der

Schlossplatz mit Sprungrampe hätte was, das finden zumindest Erbey, Julien (beide 15) und Vincent (19).

Ihren Stamplatz zum Fahrradfahren an der Bahnlinie in Richtung Friedrichsfeld dürfen sie nicht mehr benutzen, die Fläche habe der Naturschutzbund beansprucht. „Deswegen haben wir uns Plätze in Schwetzingen ausgesucht, die wir schön finden und mit unseren Bikes nutzen können. Beim Downhill können wir über uns hinauswachsen. Die Freiheit, die man spürt, wenn man springt, ist einfach klasse“, findet Julien, der mit der Aktion aber vor allem Aufmerksamkeit für das besagte Problem erzeugen will.

Ideen für Bolzplatz Stamitzstraße

Ein weiteres Thema in der Workshop-Woche war der Bolzplatz in der Stamitzstraße. „Das ist ein Sandplatz, da liegen Scherben, der ist nicht bespielbar“, sagte Florian Hascher aus dem Team von „Projekt-ejan“, die für die Aktion mit dem Jugendbüro kooperierten. Auf dem „Wunschfoto“ vom Bolzplatz ist ein Rasenplatz mit Tribüne abgebildet – eine eher utopische Vorstellung, was den Jugendlichen bei einem Gespräch mit Roland Strieker vom Kulturamt schnell deutlich wurde. „Aber es wurde versprochen, den Platz zumindest bespielbar zu machen“, merkte Hascher noch an.

Weitere Fotos zeigen die Stadtbibliothek als weißen Neubau und die „Kleinen Planken“ mit Geschäften wie einem Second-Hand-Shop. Ob die Aktion echte Ergebnisse nach sich zieht, bleibt abzuwarten. Die Jugendlichen hatten jedenfalls viel Spaß. „Die haben das Projekt gerockt“, freute sich Westrich sichtlich über den Erfolg.



In einer Ausstellung auf der Jugendmeile wurden die Ergebnisse der Stadtrallye vorgestellt. Hier im Bild (von hinten Florian Hascher) und Vincent Krüger. BILD: GÖTTIN

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Kooperation mit dem GO IN beim Tag der offenen Tür im GO IN – Schwetzingener Woche vom 15.06.2016:

SCHWETZINGER WOCHE · 15. Juni 2016 · Nr. 24

PANORAMA | 23

und lebendigen Stadtteil erleben, dann steckt da auch ganz viel Arbeit der „Aktiven Frauen‘ drin“, durfte sich der Jubiläumsverein über ein dickes oberbürgermeisterliches Kompliment freuen. Wer dann noch etwas über „1250 Jahre starke Frau-

en in Schwetzingen“ wie Agana, Marie Luise von Degenfeld, Liselotte von der Pfalz, Elisabeth Auguste, Clementine Bassermann und Eva Waibel in Erfahrung bringen wollte, war bei Dr. Pörtl's Festrede an der haargenau richtigen Adresse.



Zu den Gratulanten zählte auch die DHB-Landesvorsitzende Roswitha Meierhöfer. Foto: ter



Zum 50. gab es zahlreiche Ehrungen.

Foto: amos

Die Geehrten:

10 Jahre: Gardy Cerff
15 Jahre: Brunhilde Kreis
20 Jahre: Katharina Rittgen, Maria Rembe
25 Jahre: Christa Kolodziej, Anneliese Karrer, Ortrud Bühler
30 Jahre: Brigitte Dietewig

35 Jahre: Gudrun Krockenberger
40 Jahre: Elfriede Müller
50 Jahre: Annleise Geiß, Hildegard Lisiecki, Gertrud Huth, Waltraud Dosch, Hannelore Prötel, Irmgard Stache, Mari- anne Schädlich, Maria Wolf

LandFrauenverein Schwetzingen

Marmeladengläser für Weihnachtsmarkt

Die Schwetzingener LandFrauen sind dazu aufgerufen, für die diesjährige Marmeladenaktion des KreislandFrauenverbandes Mannheim auf dem Mannheimer Weihnachts-

markt umgehend bei Annette Renkert, Tel. 06202/18415 oder Handy 0157/73862126 mitzuteilen, wie viele Marmeladengläser zum Einkochen benötigt werden.

Jugendzentrum GO IN Schwetzingen

Tag der offenen Tür mit Spiel- und Sportfest

(red). Das Jugendzentrum GO IN lädt Kinder, Jugendliche und die interessierte Öffentlichkeit am Samstag, den 18.06., von 15 - 18 Uhr zu einem sommerlichen Tag der offenen Tür mit Spiel- und Sportfest ein.

Geboten werden vielfältige Mitmachangebote in der Kreativ-Holz- und Töpferwerkstatt, Schnupperkurse in Selbstverteidigung und Gitarre, Torwandschießen und Blindenfußball, Wettspiele am Kletterfels, Spaßparcours im Beachvolleyballfeld, Basketballgeschicklichkeitsparcours, Slackline-Tricks mit Fotodokumentation u.v.m. Für alle, die zwischen den Aktivitäten eine kleine Pause einlegen möchten, gibt es diver-

se Erfrischungsgetränke, Smoothies, Kaffee, Kuchen, Waffeln und leckere Grillwürstchen. Musikfreunde dürfen sich auf die Band „The Chaotics“ freuen, die den Nachmittag mit Live-Musik begleiten werden.

Das GO-IN-Team und seine Kooperationspartner nutzen diesen Tag um ihre Arbeit und Angebote der Öffentlichkeit vorzustellen und freuen sich auf regen Besuch.

Weitere Infos gibt es direkt im GO IN in der Kolpingstraße 2 in Schwetzingen oder unter der Telefonnummer: 06202/10408.

Anzeige

Samstag, 18.6.2016 von 15.00-18.00 Uhr

GO IN
Städtisches Jugendzentrum

Tag der offenen Tür mit Sport und Spielfest im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen

Schnupperkurse Gitarre + Selbstverteidigung
Slackline - Challenge
tolle kreative Mitmachangebote
Torwandschießen und Blindenfußball spannender
Basketballparcour
Spiele am Kletterfels
Kubbspaß für Groß und Klein
Spaßparcour im Beachvolleyballfeld Leckere
Snacks, Waffeln, Smoothies ...

Livemusik mit *The Chaotics*

In Kooperation mit dem Jugendbüro Schwetzingen und der Lebenshilfe Region Schwetzingen/Hockenheim e.V.

Städtisches Jugendzentrum GO IN Schwetzingen
Kolpingstr.2
Tel. 06202-10408 Fax 06202-270987
info@goin-schwetzingen.de www.goin-schwetzingen.de

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung Kooperation beim Tag der offenen Tür GO IN in der Schwetzingener Zeitung vom 21.06.2016:

Dienstag 21. JUNI 2016 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Die Polizei meldet

Bei Alkoholfahrt Autos beschädigt

Gleich zwei geparkte Autos nacheinander beschädigte eine Peugeot-Fahrerin am Sonntagabend gegen 21.30 Uhr auf ihrer Fahrt entgegen der Einbahnstraße in der Bismarckstraße. Hierbei entstand ein Sachschaden von geschätzt 1500 Euro an einem Ford und 3000 Euro an einem BMW. Am Fahrzeug der Verursacherin entstand ein Schaden von etwa 1000 Euro.

Da die Fahrerin sich nach den Beschädigungen einfach vom Unfallort entfernte, verständigen Zeugen des Vorfalles die Polizei. Die Beamten des Polizeireviers Schwetzingen ermittelten unverzüglich den Aufenthaltsort der Beschuldigten. Es stellte sich heraus, dass die 44-Jährige mit knapp zwei Promille deutlich alkoholisiert war. Auf der Wache musste sie außerdem eine Blutprobe abgeben und ihren Führerschein und ihren Fahrzeugschlüssel abgeben, sie erwartet nun eine Anzeige. *pol*

KURZ + BÜNDIG

Zeichenkurs für Kinder

Kinder von sechs bis zehn Jahren können bei der Volkshochschule (VHS) lernen, wie man Feen und Meerjungfrauen, Autos, Monstertrucks oder Flugzeuge und andere angesagte Motive zeichnet. Der Kurs bietet viel Spaß mit zwei tollen Themen und findet am Freitag, 24. Juni, von 15.30 bis 17.45 Uhr in der VHS (Kleine Planken) statt. Anmeldung ist bis heute unter Telefon 06202/2095-0 oder vhs-schwetzingen.de möglich. *zg*

Anmeldung für Konfirmanden

Die neuen Konfirmanden beider Unterrichtsmodule, des Mittwochs-kurses und des Projektkurses, treffen sich erstmals am Mittwoch, 6. Juli, um 16.30 Uhr am Melanchthor-Haus. Jugendliche, die ihre Anmeldung zum Konfirmandenunterricht noch nicht abgegeben haben, können dies noch bis zum 27. Juni nachholen. *zg*

Jugendzentrum „Go In“: Spiel- und Sportfest findet auch bei schlechtem Wetter Anklang / Mitmachangebote werden gut genutzt

Trotz Regens keine Langeweile

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widrat

Das große Spiel- und Sportfest des Jugendzentrums „Go In“ lief am Samstagmittag gerade mal eine Stunde, als der dunkle Himmel seine Schleusen öffnete und ein heftiger Platzregen den Spaßparcours mit Beachvolleyball, Basketball, Slackline, Skateranlage und Kletterfels komplett unter Wasser setzte. Die vielen Kids, die an den einzelnen Stationen auch dieses Mal wieder von Sportstudenten der Pädagogischen Hochschule (PH) Heidelberg betreut wurden und gerade mit großer Begeisterung so richtig in Action waren, mussten daraufhin erst einmal ins Jugendhaus flüchten.

Der guten Stimmung tat der Wasserschwall von oben aber keinen Abbruch, denn auch drinnen wurde wieder ein vielseitiges Programm geboten. Jugendhausleiter Kai Weitz Setz und sein Team hatten zusammen mit dem Jugendbüro unter der Leitung von Martina Westrich und der Lebenshilfe Region Schwetzingen und Hockenheim erneut jede Menge Mitmachangebote aufgeföhrt. Langeweile blieb an diesem Tag der offenen Tür ein Fremdwort. Setz freute sich, dass so viele Jugendliche ihn bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes unterstützt hatten.

Fußball-EM als Motiv

An der Station des Jugendtreffs Hirschacker war die Resonanz auch sehr gut. Hier durften die Mädchen und Jungs selbst Buttons herstellen, natürlich mit Motiven zur Fußball-Europameisterschaft. Länderflaggen, Bälle und Kicker-Konterfets zierten die bunten Plaketten.

Die ganze Zeit gut besucht war auch die Topferwerkstatt. Dort waren der Kreativität der Kinder keine Grenzen gesetzt. So entstanden zum Beispiel „Hase Charly“ und „Schaf Lisa“. Danach brauchte man die Modellermasse nur noch aushärten zu lassen und konnte dann seine Figur getrost nach Hause tragen. Kleine



In der Holzwerkstatt (oben) stellten die Mädchen und Jungs mit großem Eifer schöne Schlüsselanhänger in Form von Bäumen oder Fußballern her. Auch mit Perlen und Buttons (unten) wurde gebastelt.

Kunstwerke für beste Freunde wurden auch in der Holzwerkstatt hergestellt. Schlüsselanhänger in Form von Bäumen und – wie konnte es anders sein – von Fußballspielern wurden schön bunt bemalt. Dafür waren jede Menge Profiholzer vorge-schnitten worden.

Der Fußball stand auch im Foyer im Vordergrund, die Tischkicker waren immer umlagert. Nebenbei wurden eifrig Perlen aufgeföhrt, für Schlüsselanhänger mit dem eigenen Namen. Die Buchstaben „A“ und „E“ waren schnell weg, weil sie in fast jedem Namen vorkamen. Im großen Raum waren zwei Tischtennisplatten aufgebaut. Hier wurden die Zel-

lulotdähle nur so durch die Gegend geschmettert. Wer draußen beim Torwandschießen und beim Blindenfußball getroffen hatte, konnte sich auch noch beim Pool-Billard versuchen.

Für die Musikfans gab es einen Schnupperkurs für Gitarre und einige Jugendliche übten sich in der Selbstverteidigung. Die Lebenshilfe war für die Waffelbäckerei zuständig. Nach einer Stunde war die erste Schüssel mit Teig schon leer. Aber es gab ja noch von den Kindern der Koch-AG selbst gebackenen Kuchen. Und die beiden Grillmeister Philipp und Alex hatten beim Würstchenbrutzeln auch alle Hände voll

zu tun: „Wir bekommen immer die Rückmeldung, dass es gut geschmeckt hat.“

Toller Auftritt der „Chaos“

Spiel und Spaß machten hungrig und durstig. Ein frisch zubereiteter leckerer Smoothie aus Bananen, Kiwis und Eis schaffte da so manches Mal Abhilfe. Mit dem tollen Live-Auftritt der Hausband „The Chaos“ war wieder für beste musikalische Unterhaltung gesorgt. Ganz nebenbei stellten das engagierte „Go In“-Team und seine Kooperationspartner an diesem wenig sommerlichen Nachmittag noch ihre Arbeit und das umfangreiche Angebot vor.

ÜBRIGENS

Andreas Lin freut sich über ein verschollenes geglaubtes Paket



Weitergereiste Bierflasche

Was macht man einem Familienmitglied, das zum ersten Mal in seinem Leben an Weihnachten nicht zu Hause ist, sondern weit entfernt in Australien, eine Freude? Indem man ihm ein Päckchen schickt mit kleinen Überraschungen, die es bestimmt vermisst. Eine Schachtel mit selbst gebackenen Plätzchen, die Lieblings-Fruchtgummis, die es in Australien nicht gibt, und neben kleinen anderen Leckeren als Krönung auch eine gute Flasche heimischen Biers aus Plankstadter Produktion. Um auszuschließen, dass die Prognose der Post (zwei Wochen) nicht stimmen könnte, wird das Paket Anfang Dezember losgeschickt, und zwar an eine feste Adresse, bei der der Filis vor und nach dem Fest anzutreffen sein wird. Doch er wartet vergeblich. Auch zwei Monate später – nichts. Paket verschollen. Die Vermutung war, dass die Sicherheitsleute an den Flughäfen die tanzen-de Bierflasche für eine Bombe mit Flüssig-Sprengsatz gehalten haben und deswegen vorsorglich in die Luft gejagt haben könnten. Schade um das gute Pils.

Doch es kam anders: Das Paket hat seinen Empfänger doch noch erreicht. Fast acht Monate später und nicht in Melbourne oder Sydney, sondern im heimischen Schwetzingen. Ein Gefühl wie: Ist denn heute schon Weihnachten? Im Februar war das Päckchen in „Down Under“ angekommen und mangels Empfänger wieder zurückgeschickt worden. Die Plätzchen waren zerbrochen, die Gummibärenreste aufgeplatzt. Aber das Bier war unversehrt – nach sage und schreibe knapp 33.000 Kilometern. Welde auf Weltreise.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung **Ferienprogramm** IB Jugendbüro in der Schwetzinger Woche vom 13.07.16:

6 | NEUES AUS SCHWETZINGEN

SCHWETZINGER WOCHE · 13. Juli 2016 · Nr. 28

Schlossverwaltung geht auf Nummer sicher

Prunkvasen vom Zirkelbau werden entfernt und gesichert

(pm/red). Schäden an einer Prunkvase auf dem Dach des südlichen Zirkelbaus führten dazu, dass die bekrönenden Flammen herabstürzten – zum Glück ohne dass dabei jemand zu Schaden kam. Die Untersuchung ergab jetzt, dass alle acht Vasen, Abgüsse der 1970er-Jahre, heruntergenommen und gesichert werden müssen.

Mit dem Schrecken kam eine Besuchergruppe bei einer Führung im Schlossgarten Schwetzingen davon: Während des Rundgangs mit dem Gartenexperten Dr. Ralf Richard Wagner am Nachmittag des 23. Juni fiel ein Stück von einer der steinerne Prunkvasen vom Dach des südlichen Zirkelbaus am Kreis-

parterre des Schlossgartens. Die Vase im Bereich des Mozartsaals verlor dabei ihre typische Bekrönung, stilisierte Flammen, die sich über dem barocken Gefäß in Urnenform erheben. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg reagierten schnell und sperrten den betroffenen Bereich der Zirkelbauten ab.

Gleich am nächsten Morgen ließ die zuständige Bauleitung in Schwetzingen, zugehörig zum Amt Mannheim und Heidelberg von Vermögen und Baden Bau Baden-Württemberg, alle Vasen auf dem Dach des Südzirkels untersuchen. Sicherheitshalber wurde dabei sofort eine zweite Vase herun-

tergenommen. Auch sie wies Schäden auf. Im Zuge der weiteren Untersuchung wurde festgestellt, dass bei allen Vasen auf dem südlichen und dem nördlichen Zirkel Haarrisse vorhanden sind. Die feinen Risse in den Vasen bedeuten noch keine Gefährdung, dennoch wird das Bauamt alle Exemplare vom Dach nehmen lassen und erst nach genauerer Überprüfung wieder montieren.

Die Vasen auf den Zirkelbauten sind ein ganz typisches Element der barocken Architektur: Sie beleben die Silhouette der Bauten und setzen Akzente. Wie die zahlreichen Figuren, für die der Schlossgarten von Schwetzingen berühmt ist, gehören sie zum Ensemble von Schloss und Schlossgarten und tragen zur Gesamtwirkung der einstigen Sommerresidenz bei. Bei den insgesamt acht Vasen auf den Zirkelbauten handelt es sich um Abgüsse der Originale, angefertigt in den 1970er-Jahren. Die wertvollen Originale des 18. Jahrhunderts, zumeist aus Sandstein, werden größtenteils in der Orangerie des Schwetzinger Schlossgartens gezeigt, wo sie vor Witterungseinflüssen geschützt sind.



Die verbliebenen Vasen wiesen deutlich sichtbare Sprünge auf.

Fotos: amooS

Am Mittwoch werden die derzeit noch auf den Dächern verbliebenen sechs Vasen mit Kranwagen und Hubsteiger entfernt. Die Reparaturkosten sind beträchtlich: In einer ersten Schätzung spricht das Amt von Vermögen und Bau Baden-Württemberg von Kosten von ca. 5.000 Euro je Stück. „Wir sind dem Amt Mannheim und Heidelberg von Vermögen und Bau Baden-Württemberg dankbar, dass es möglich war, gleich das ganze Ensemble zu untersuchen und einer Sicherung zu unterziehen“, erklärt Hörrmann. Man hoffe darauf, dass bald wieder die typische Silhouette der Zirkelbauten mit der reich geschmückten barocken Dachlinie hergestellt werden könne.



Das hätte ins Auge gehen können. Die Überreste der „gesprungenen“ Vase.

Sommerferienprogramm des IB Jugendbüros Schwetzingen Mitmachworkshops für Jugendliche ab 12

(red). Die Sommerferien stehen vor der Tür und auch dieses Jahr bietet das Jugendbüro in Kooperation mit seinen Netzwerkpartnern wieder spannende Mitmachworkshops an innerhalb des Schwetzinger Ferienprogramms für alle zu Hause gebliebenen Jugendlichen ab 12 Jahren.

02.-04.08.: Schwetziwood Filmcamp (jeweils 10 bis 15 Uhr)
In den Fußstapfen berühmter klassischer Regisseurinnen wandern und eine Szene aus deren Filmen nachdrehen! Gesucht sind Kids, die vor der Kamera cool sein können, aber auch dahinter und beim Schnitt ihr Köpfchen einsetzen wollen. Workshopleitung: Angelika Schröder. Inkl. Verpflegung.

Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2, Schwetzingen.

09.-11.08.: Performance-Workshop – Flashmobs in Schwetzingen (jeweils 10 – 15 Uhr)
Unter Anleitung der Künstlerinnen Roza Rueb & Angelika Schröder können Kids Erfahrungen in einem besonderen Kunstbereich, der Performance-Art, sammeln: genauer gesagt werden kleinere Flashmobs initiiert. Hierbei wird u. a. der Schlossgarten unser Arbeitsumfeld sein. Gezeigt wird, wie erformancegruppen scheinbar spontan an belebten Plätzen die Alltagsroutinen der Passanten aber auch die eigene durchbrochen werden können mit kleineren ausgefeilten Aktionen. So plötzlich wie sie aufgetaucht sind, werden sie

auch wieder verschwinden und das Publikum bleibt verwirrt zurück. Und außerdem werden die Aktionen mit einem kleinen Film dokumentiert! Inkl. Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2.

16.-18.08.: MINIMEN reloaded – die kleinen Wesen sind zurück... (jeweils 10 – 15 Uhr)
Sie wurden wieder gesehen! Die Teilnehmer werden auf die Suche nach diesen kleinen Wesen im Stadtgebiet von Schwetzingen gehen und Fotobeweise ihres Tuns sammeln. Am Ende des Makrofotografie-Workshops werden die Beweise in einem Fotoheft (gegen geringe Unkostenpauschale) dokumentiert. Sie sind immer noch unter uns! Workshopleitung: Angelika Schröder. Inkl. Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2.

24.-26.08.: Laut werden und abdrehen – Musik & Medienworkshop mit Who.am.I. (jeweils von 13 bis 18 Uhr)
Die Rapagogen und Medienprofis von Who.am.I. ermöglichen in drei Tagen einen Blitzstart am Mikrofon und der Kamera. Zusammen wird ein Song geschrieben und gezeigt, wie man seine eigene Message ausdrucksstark und fresh auf den Beat bringt. Wer eher auf Technik und Medien steht, dreht mit Filmspezialist Enrico einen Film und ein Musikvideo zum Projekt. Inkl. Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2, in Kooperation mit dem Jugendhaus Go In.

Jetzt anmelden, es sind nur noch wenige Plätze frei! Weitere Informationen im Jugendbüro unter 06202 / 856547. Dort können sich alle interessierten Jugendlichen auch direkt anmelden.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung Sommerferienprogramm IB Jugendbüro in der Schwetzingener Zeitung vom 8.06.16:

Freitag
8. JULI 2016

Jugendbüro: Mitmachworkshops für Jugendliche ab zwölf Jahren

Mit Flashmobs und Filmspaß wird's nicht langweilig

Die Sommerferien stehen vor der Tür und das Jugendbüro in Kooperation mit seinen Netzwerkpartnern bietet wieder spannende Mitmachworkshops innerhalb des Schwetzingener Ferienprogramms für alle zu Hause gebliebenen Kinder und Jugendlichen ab zwölf Jahren an. Eine frühzeitige Anmeldung für das Programm wird empfohlen, da nur noch wenige Plätze verfügbar sind.

■ **2. bis 4. August:** Schwetziwood Filmcamp (jeweils 10 bis 15 Uhr). Die Teilnehmer steigen in die Fußstapfen berühmter klassischer Regisseurinnen und drehen aus deren Filmen Szenen nach – auf ihre Art, versteht sich. Dafür werden Kinder gesucht, die vor der Kamera cool sein können, aber auch hinter der Kamera und beim Schnitt ihr Köpfchen einsetzen wollen. Workshopleitung: Angelika Schröder. Inklusive Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2.

■ **9. bis 11. August:** Performance-Workshop – Flashmobs in Schwetzingen (jeweils 10 bis 15 Uhr). Unter Anleitung der Künstlerinnen Roza Rueb und Angelika Schröder können die Teilnehmer in einem besonderen Kunstbereich, der Performance-Art, Erfahrung sammeln: Es werden kleinere Flashmobs initiiert. Hierbei wird unter anderem der Schlossgarten unser Arbeitsumfeld sein. Dabei wird gezeigt, wie Performancegruppen scheinbar spontan an belebten Plätzen die Alltagsroutinen der Passanten aber auch von sich selbst durchbrechen können mit kleineren ausgefeilten Aktionen. Eine Aktion

ist dabei auch unter der Webcam der Schwetzingener Zeitung am Schlossplatz geplant. Die Aktionen werden mit einem kleinen Film dokumentiert. Inklusive Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2.

■ **16. bis 18. August:** Minimen reloaded – die kleinen Wesen sind zurück (jeweils 10 bis 15 Uhr). Die Teilnehmer begeben sich auf die Suche nach kleinen Wesen im Stadtgebiet und sammeln Fotobeweise ihres Tuns. Am Ende des Makrofotografie-Workshops werden die Beweise in einem Fotoheft (gegen geringe Unkostenpauschale) dokumentiert. Workshopleitung: Angelika Schröder. Inklusive Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2.

■ **24. - 26. August:** Laut werden und abdrehen – Musik und Medienworkshop mit „Who.am.I.“ (jeweils von 13 bis 18 Uhr). Die Rapagogen und Medienprofis von „Who.am.I.“ ermöglichen den Teilnehmern in drei Tagen einen Blitzstart am Mikrofon und mit der Kamera. Dabei wird gemeinsam ein Song geschrieben und zeigt, wie man seine eigene Message ausdrucksstark und fresh auf den Beat bringt. Wer eher auf Technik und Medien steht, dreht mit Filmspezialist Enrico einen Film und ein Musikvideo zum Projekt. Inklusive Verpflegung, Treffpunkt: Jugendbüro, Kolpingstraße 2, in Kooperation mit dem Jugendhaus „Go in“. zg



Weitere Informationen erteilt das Jugendbüro unter der Nummer 06202/856547. Dort können sich interessierte Jugendliche auch direkt anmelden.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Portrait IB Jugendbüro in der Schwetzingener Zeitung vom 17.08.2016:

Mittwoch 17. AUGUST 2016 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Im Gespräch: Die neue Jugendbüroleiterin Martina Westrich stellt sich und ihre Aktionen vor / Sie wünscht sich eine App mit allen Anlaufstellen für junge Leute

„Nachhaltige Projekte sind mir sehr wichtig“

Von unserem Redaktionsmitglied
Katharina Schwind

Im Jugendbüro, das im vergangenen Jahr aus dem Generationenbüro in die Kolpingstraße 2 ins Gebäude des Jugendzentrums „Go In“ umgezogen ist, hat sich Martina Westrich bereits gut eingelebt und fühlt sich wohl. Seit Mitte Februar ist die 42-jährige aus Neustadt an der Weinstraße die neue Leiterin und somit auch in Angelegenheiten rund um das Thema Jugendarbeit die richtige Ansprechpartnerin: „Ich freue mich, wenn Kinder und Jugendliche direkt mit ihren Anliegen zu mir kommen“, sagt die studierte Sozialpädagogin. „Das Jugendbüro ist eine Kooperation zwischen der Stadt und dem Internationalen Bund (IB Baden). Es ist zum einen Anlauf- und Kontaktstelle für Jugendliche, zum anderen beteiligt es sich aktiv an städtischen Veranstaltungen und betreibt Lobbyarbeit für Jugendliche“, merkt Westrich an. Ihr gehe es aber auch darum, ein arbeitsfähiges Netzwerk zwischen den Sozialarbeitenden und den Behörden für die Belange der Jugendlichen auszubauen oder neu zu knüpfen. „Es ist wichtig, sich mit allen Akteuren und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu vernetzen“, sagt die Expertin im Gespräch mit unserer Zeitung.

Arbeitskreis gegründet

In den vergangenen Monaten set eine intensive Kooperation mit den Schulsozialarbeitern verschiedener weiterführender Schulen in Schwetzingen entstanden: „In unserem Arbeitskreis ‚Schwetzingener Jugend‘ arbeiten wir gemeinsam an nachhaltigen Aktionen oder Projekten“, weiß Westrich. Es sei wichtig, zu erfahren, wo es an den Schulen „brennt“, und Aufklärungsarbeit auf einer breiteren Ebene zu leisten. „Ab dem neuen Schuljahr werden so neue Orientie-

rungsprojekte im Nachmittagsbereich in zwei weiterführenden Schulen vom Jugendbüro mitbegleitet“, sagt die Sozialpädagogin, die in ihrem Beruf voll aufgeht. „Ich habe viele Ideen und Projekte im Kopf, auf deren Verwirklichung ich mich freue. Mir geht es vor allem darum, nachhaltige Projekte ins Leben zu rufen. Kinder und Jugendliche sollen uns als Ansprechpartner wahrnehmen und ohne Scheu auf uns zugehen. Zudem möchte ich dazu beitragen, dass sich die Kommunikation von Jugendbüro, Schulen und Behörden verbessert. Ich möchte die Dinge quasi etwas anstupfen“, sagt Westrich und lacht.

Ihr gehe es darum, an der Lebenswelt von Jugendlichen „anzudocken“ und vorhandene Angebote und Anlaufstellen breiter bekannt zu machen und auszubauen. „Vermehrt nehmen nun auch geflüchtete Jugendliche an Projekten teil, was ein Erfolg ist“, es fehle allerdings an manchen Stellen an einem leichteren Zugang zu Dolmetschern, um Sprachbarrieren zu überwinden, merkt die Jugendbüroleiterin an.

Doch auch, wenn es noch Baustellen gibt, so sind die laufenden Projekte bereits beachtlich: Das Jugendbüro ist im städtischen Sommerferienprogramm mit verschiedenen Workshops aus dem Bereich Film, Videobrett, Fotografie, Musik und Medien vertreten. Darüber hinaus kooperiert es mit dem Jugendzentrum „Go In“, der Künstlerinitiative (KIS) und der Tanzschule Kiefer für das Graffiti- und Hip-Hop-Projekt zum Jubiläumsjahr „1250 Jahre Schwetzingen“. Unter künstlerischer Anleitung werden dabei jugendliche die Fassade der Kolpinghalle, in dem das „Go In“ und das Jugendbüro angestrichelt sind, in eine große bunte Collage verwandelt und passend dazu eine Hip-Hop-Choreographie erarbeitet.

Der September geht bunt weiter: So hatten Martina Westrich und Scarlett Kupfänger, Lehrerin an der Erhart-Schott-Schule, die Idee, eine schulübergreifende Graffiti-Aktion „Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet“ mit einer großen Gruppe von geflüchteten und einheimischen Schülern auf dem Außengelände des „Go In“ zu verwirklichen. Die Ergebnisse werden für die Öffentlichkeit sichtbar den Zaun des Außengeländes des Jugendzentrums schmücken: „Das Jugendbüro und das „Go In“ bauen dann mit den Erlösen aus der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ gemeinsam mit Jugendlichen bequeme Loungemöbel aus Europaletten“, zählt Westrich weiter auf. „Ich freue mich über die wertvolle Unterstützung dieser Initiative und die nachhaltigen Effekte dieser Kooperation“, sagt sie. Die Ergebnisse präsentieren dann die Jugendlichen an ihrem Stand auf den Kletten Planken anlässlich des „Schwetzingener Herbstes“.

Begegnung mit der Kultur

Im November plant das Jugendbüro mit dem „Go In“ einen Kulturtag im Jugendzentrum. „Es wird nachmittags für Jugendliche spannende Begegnungen mit Kulturschaffenden aus verschiedenen Bereichen geben in Form von Workshops oder Werkstätten und abends haben junge Talente aus der Gegend die Bühne für sich“, so Westrich.

Darüber hinaus möchte sie eine „Roadmap App – Dein Schwetzingen“ mit und für Jugendliche mitgestalten, wofür sie gerade Kooperationspartner sucht. Darin sollen vorhandene Anlaufstellen und nichtkommerzielle Angebote für Jugendliche aufgelistet werden. Vorschläge für eine verbesserte kommunale Jugendbeteiligung sind ebenfalls „in der Mache, es bleibt spannend und es gibt viel zu tun“, sagt Westrich.



Hat sich in Schwetzingen gut eingelebt und hat viel Ideen im Kopf: die neue Jugendbüroleiterin Martina Westrich.

Termine und Projekte des Jugendbüros

- **5. bis 9. September:** Kooperationsprojekt zum Jubiläumsjahr von Jugendbüro, „Go In“, Künstlerinitiative und Tanzschule Kiefer: „Mit Graffiti und Hip-Hop am Start“, von jeweils 12 bis 17 Uhr.
- **23. September:** „Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet“, Kooperationsprojekt mit Graffiti von Erhart-Schott-Schule und Jugendbüro im „Go In“, von 9.30 bis 14.30 Uhr.
- **30. September bis 1. Oktober:** Loungemöbel selbst bauen aus Europaletten, das Projekt wird unterstützt von der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“.
- **1. Oktober:** Stand von Jugendbüro, „Go In“ und Jugendlichen auf den Kleinen Planken beim „Schwetzingener Herbst“ von 10 bis 18 Uhr.
- **8. Oktober/5. November/3. Dezember:** Holzwerkstatt für Jugendliche, Kooperationsprojekt mit dem Jugendbüro und der VHS, von jeweils 14 bis 18 Uhr.
- **26. November:** Jugendkulturtag mit Workshops und Konzerten im „Go In“.

KINDERNACHRICHT

Fred Fuchs schaut gern die Olympiade im Fernsehen an



Olympische Spiele?

Seit ein paar Tagen laufen die Olympischen Spiele und es gibt viele verschiedene Sportarten, die man sich im Fernsehen anschauen kann. Bei dem Wettkampf nehmen fast alle Länder der Welt teil und die Sportler versuchen Medaillen für ihr Land zu gewinnen. Von Fechten über Volleyball und Handball, bis hin zu Schwimmen, Reiten und Leichtathletik oder Kunstturnen ist alles dabei.

Macht ihr selbst auch eine Sportart? Ich selbst renne unheimlich gern durch den Wald, bin aber kein Sprinter sondern eher ein Langstreckenläufer.

Die Olympischen Spiele gibt es schon seit der Antike, da gab es neben Leichtathletik auch Kampfsportarten wie Boxen oder Ringen. Die Sieger wurden mit Ruhm und Reichtum beschenkt. Sie mussten nie wieder Steuern zahlen und es wurde ein mehrtägiges Fest für sie und ihre Freunde gefeiert. Früher wurden die Spiele zu Ehren der Götter abgehalten. Im Laufe der Jahrhunderte änderte sich dies grundlegend. Heute sind es der sportliche Kampfgeist und die Tradition, die die Spiele antreiben. Alle vier Jahre werden die Spiele in einem anderen Land veranstaltet. Es gibt drei Medaillen zu gewinnen: Bronze für den 3. Platz, Silber für den 2. Platz und Gold für den Besten. Meine Eltern schauen sich die Spiele gerne an. Und tags drauf lesen wir dann in der Zeitung davon.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung über **Rap-Workshop** in der Schwetzingener Zeitung vom 31.08.16:

Ferienprogramm: 18 Teilnehmer beim Medienworkshop im Jugendzentrum „Go In“ schaffen in drei Tagen einen eigenen Song

Botschaft ausdrucksstark rüberbringen

Das IB-Jugendbüro und das Jugendzentrum „Go In“ veranstalteten im Zuge des städtischen Ferienprogramms einen dreitägigen Musik-

und Medienworkshop. Hierfür waren Experten, so genannte „Rapagogen“, und Medienprofis von „Who.am.I.“ eingeladen, um die 18 teil-

nehmenden Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren zu coachen.

Die Herausforderung für die jungen Leute und das Team von

Who.am.I. um Tobias Schirnek, Dario Allegra und Enrico Marx war groß: In drei Tagen sollte ein eigener Song entstehen, der viel individuellen Freiraum ließ, seine eigene Botschaft ausdrucksstark rüberzubringen.

Ergebnis kann sich sehen lassen

Herausgekommen ist – neben guter Laune und einer Menge Spaß – ein eigener Beat und ein eigener Text. Diejenigen, die eher auf Technik und Medien standen, durften gemeinsam mit dem Filmspezialist Enrico Marx hinter der Kamera glänzen, und das Projekt als Film dokumentieren. Die Gruppe wuchs schnell zusammen und stellte sich als ungemein kreativ heraus. Das Endergebnis kann sich sehen lassen: Ein toller Song ist entstanden, heißt es in der Pressemitteilung. zg



Hochkonzentriert filmt Jonas mit der Kamera (li.). Nazmiye und Lea nehmen mit Profi Dario Allegra den Gesang auf (re.). 31/08/2016

Das Lied und das Video sind unter www.jugendbuero-schwetzingen.de und unter www.goinschwetzingen.de zu sehen.

Berichterstattung über **Rap-Projekt** in der Schwetzingener Woche vom 31.08.2016:

SCHWETZINGER WOCHE • 31. August 2016 • Nr. 35

KINDER UND JUGEND | 17

Verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gelernt

CTS-Mittelstufenschüler experimentieren mit Solarzellen und Wasserstofftechnologie

(mo/red). E 10, Wasserstofftechnologie, Solarzellen, Biodiesel, Wärmedämmung – Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt die Energiewirtschaft seit Jahren. Spätestens seit Fukushima herrscht weitgehend Einigkeit, dass die alten Energieträger ausgedient haben. Doch wie leistungsfähig sind die neuen Technologien? Welche Probleme sind noch zu lösen? Resultieren aus ihrer Nutzung eventuell andere Nachteile?

Diesen Fragen gingen die Schüler zweier 10. Klassen der Carl-Theodor-Schule im Lernlabor der BASF nach. Nach einem Vorgespräch über den durchschnittlichen Energieverbrauch in Deutschland und die weltweit schwindenden Energieressourcen, die – abgesehen von Kohle – vermutlich nur noch 40 bis 50

Jahre reichen werden, ging es in Kleingruppen an die praktische Arbeit. Für eine Gruppe standen Versuche zur Funktionsweise und Effizienz von Solarzellen auf dem Programm sowie die Energiespeicherung durch Wasserstofftechnologie. Andere Schüler machten sich währenddessen an die Gewinnung von Rapsöl und dessen Umesterung zu Biodiesel und verglichen diesen mit herkömmlichen Treibstoffen. Anschließend stellten sich die Schüler gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse vor und thematisierten mit den Betreuern technische Hindernisse und ethische Fragen beim Einsatz von Biodiesel und Wasserstofftechnologie.

„Ich fand's voll cool!“, zog Kiara in der abschließenden Feedback-Runde Bilanz und stieß damit auf breite Zustimmung bei ihren Mitschülern. Doch nicht nur der

Spaß stand im Mittelpunkt der Maßnahme. „Der Aufenthalt im Teens'Lab stellte eine wichtige Ergänzung der Lehrplaneinheit ‚Erdöl/Erdgas' da.“, erklärten Chemielehrer Clemens Meyer und Referendarin Ines Ochs.

Auch das Bewusstsein der Schüler für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und vor allem auch das experimentelle Geschick der Teenager seien wesentlich gestärkt, so die beiden Lehrkräfte.



Christopher und Gianluca beim Treibstofftest

Foto: pr

Erfolgreiches Kooperationsprojekt von Jugendbüro und GO IN

Schwetzingener Jugendliche lernten das Rappen

(red). Im Rahmen des städtischen Ferienprogramms 2016 fand im Jugendzentrum GO IN und im Jugendbüro Schwetzingen ein dreitägiger Musik- und Medienworkshop mit den „Rapagogen“ und Medienprofis von Who. am. I. statt.

Die Herausforderung für die 18 teilnehmenden Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren und das Team von Who.am.I. um Tobias Schirnek, Dario Allegra und Enrico Marx war groß. In nur 3 Tagen sollte ein eigener Song entstehen, der viel individuellen Freiraum ließ, seine

eigene Message ausdrucksstark rüberzubringen. Herausgekommen ist ein eigener Beat, ein eigener Text und jede Menge gute Laune und Spaß. Diejenigen, die eher auf Technik und Medien standen, durften gemeinsam mit dem Filmspezialisten Enrico Marx hinter der Kamera glänzen, und das Projekt als Film dokumentieren. Die Gruppe wuchs erstaunlich schnell zusammen und außerdem stellten sie sich als unwahrscheinlich kreativ heraus. Das Endergebnis kann sich sehen lassen.

Ein toller Song ist entstanden, der neben dem Video

zum Projekt demnächst zu finden ist unter: www.jugendbuero-schwetzingen.de, auf www.youtube.de unter Jugendbüro Schwetzingen und unter www.goin-schwetzingen.de

zum Projekt demnächst zu finden ist unter: www.jugendbuero-schwetzingen.de, auf www.youtube.de unter Jugendbüro Schwetzingen und unter www.goin-schwetzingen.de



Johanna und Mel mit Tobias beim Texten



Die jungen Hip-Hop-Künstler beim Gruppenfoto auf der Rampe

Fotos: pr

Berichterstattung Kooperationsprojekt **Mit Graffiti & HipHop am Start** in der Schwetzingener Woche vom 10.09.2016:

Samstag 10. SEPTEMBER 2016 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Jubiläumprojekt: Ein Teil des Jugendzentrums „Go In“ erstrahlt in neuem Glanz / Jugendliche wirken an fünf Nachmittagen an Neugestaltung mit / Künstler Viktor Sobek eigens aus Leipzig angereist

Kecke Straßenkunst ziert nun Kolpinghalle

Von unserem Redaktionsmitglied
Katharina Schwindt

Wo einst nur tristes Gelb zu sehen war, zieren nun moderne Pastellfarben und fiktive Porträts von jungen Menschen die Fassade der Kolpinghalle – die harte Arbeit von rund 15 Kindern und Jugendlichen hat sich sichtlich gelohnt. Zusammen mit dem Graffiti-Künstler Viktor Sobek aus Leipzig spritzten und malten sie an fünf Nachmittagen beim Jubiläumprojekt „Mit Graffiti und Hip-

Hop am Start“ an einem Teil der Fassade des Jugendzentrums „Go In“.

Um das Ergebnis auch passend in Szene zu setzen, bot eine Gruppe aus drei Mädels und vier Jungs bei der gestrigen Präsentation einen fetzigen Hip-Hop-Tanz zu einem Medley aus aktuellen Chart-Hits – schließlich gehören Hip-Hop und Graffiti stets irgendwie zusammen. „Wobei ja das traditionelle Graffiti, also das Besprühen von Wänden mit Dosenfarbe, ausgerollt hat. Mittlerweile geht es wieder mehr um anspruchs-

volle Straßenkunst, die von traditionellen Fresken inspiriert ist“, weiß Kunstprofessor Josef Walch, der Viktor Sobek einst als Schüler hatte.

Eigene Choreographie

Initiiert wurde das Jubiläumprojekt von der Künstlerinitiative Schwetzingen (KIS) und der Tanzschule Kiefer. „Andrea Kiefer und ich hatten überlegt, ob wir nicht etwas zur 1250-Jahrfeier beisteuern können, so kamen wir auf die Idee, dieses gemeinsame Projekt zu starten“, weiß Walch, der die pädagogische Leitung der Graffiti-Aktion übernahm.

Tanzlehrer Daniel Barkowsky von der Tanzschule Kiefer hatte sich gemeinsam mit sieben Kindern und Jugendlichen eine passende Choreographie überlegt und ebenfalls an fünf Nachmittagen im Jugendzentrum mit den jungen Tänzern geübt. „Ich tanze schon, seit ich klein bin. Anfangs habe ich mich nicht getraut mitzumachen. Doch dann bin ich warm geworden und es hat richtig viel Spaß gemacht“, verrät der 16-jährige Alessio aus Schwetzingen, der häufig im „Go In“ ist und bereits an vielen dort angebotenen Workshops teilgenommen hat.

Amy hatte – den Farbspritzern auf ihrer Haut zufolge – offensichtlich beim künstlerischen Part des Projekts mitgewirkt. „Es war toll, aber auch anstrengend. Im Bereich der Fahrradständer haben wir die Wand mit Schablonen bearbeitet, das hat mir besonders viel Spaß gemacht“, merkte die 13-Jährige gegenüber unserer Zeitung an. „Schon Ende 2014 hatten wir überlegt, wie wir die Kin-



Die Teilnehmer des Hip-Hop-Workshops setzen mit flotten Tanzschritten die neu gestaltete Fassade der Kolpinghalle so richtig in Szene. Etwa 15 Kinder haben die Wände zusammen mit Streetart-Künstler Viktor Sobek verschönert. BLICKER/UNIVISIT

ANZEIGE

OB-WAHL
18.09.2016

RENÉ PÖRTL
Für Schwetzingen!

WWW.POELTL2016.DE

der und Jugendlichen bei einer Neugestaltung der Fassade miteinbeziehen könnten. Früher war das Jugendzentrum als solches nicht wirklich zu erkennen, da kam uns das Jubiläumprojekt sehr gelegen. Ich muss jedoch gestehen, dass ich ein wenig Bauschmerzen hatte, denn ich wusste vorher nicht, wie das Endergebnis aussehen wird“, verrät Jugendhausleiter Karlheinz Seitz.

Passanten bereits begeistert

Vorab hätten die jungen Teilnehmer in einem Bildatlas von Viktor Sobek stöbern und sich dann das ein oder andere Motiv aussuchen dürfen. „Nachts habe ich dann teilweise noch an Feinheiten gearbeitet“, sagte der 28-jährige Fassadenkünstler



Filigrane Arbeiten wie diese Fotografin hat der Künstler mit dem Pinsel gemalt.

Sobek, der an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle studiert hat und nun deutschlandweit öffentliche Gebäude verschönert.

„Ich konnte noch gar nicht in Ruhe alles ansehen, aber im Laufe der Woche haben sich einige Passanten begeistert gezeigt. Also haben wir wohl alles richtig gemacht“, so Karlheinz Seitz. Ihm sei vor allem wichtig gewesen, dass die neue Fassade das Jugendzentrum widerspiegeln. „Bei uns ist immer viel los. Die dynamischen Motive, darunter auch ein Skateboarder, passen da doch sehr gut zu uns“, findet der Diplom-Sozialpädagoge.

Auch Jugendbrotleiterin Martina Westrich zeigte sich sichtlich begeistert von der Neugestaltung. „Es war eine anstrengende, aber auch sehr schöne Woche. Die Jugendlichen haben Disziplin bewiesen und das Ergebnis ist einfach toll!“

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung über Kooperationsprojekt Mit Graffiti & HipHop am Start in der Schwetzinger Woche vom 14.09.2016:

SCHWETZINGER WOCHE · 14. September 2016 · Nr. 37

KINDER UND JUGEND | 23

Eine tolle Leistung der Kinder, die auf dem Rückweg mit einem Eis belohnt wurde. Nach einer weiteren „Austobpause“ auf dem „alla hopp!“-Spielplatz in Ketsch ging es gut gelaunt zurück nach Schwetzingen ins GO IN.

Ausflug zur Pflingstweide

24 Kinder und das GO IN Team machten sich dann am Fr., 09.09. mit dem Bus auf zur Jugendfarm Pflingstweide in Ludwigshafen. Bei der Jugendfarm handelt es sich um eine ganz besondere Art von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das weitläufige, 3 Hektar große Farmgelände mit Hasenstall,

Reitkoppel, Streichelzoo, Abenteuerplatz, Bauspielplatz, Fußballfeld, frei herumlaufenden Tieren, Tischtennisplatten, Bastelwerkstatt, Holzwerkstatt u.v.m. ist der ideale Wohlfühlort für Kinder und Jugendliche.

Die Kinder im Alter von 7 und 13 Jahren erforschten zuerst das Gelände bevor sie sich in einzelne Gruppen unterteilten um dann ihren Lieblingsaktivitäten nachzugehen. Es wurden Kaninchen und Meerschweinchen bewundert und geknuddelt, Schafe, Esel und Ziegen gestreichelt, auf Ponys geritten und freilaufende Hühner gefangen und gestreichelt. Wer sich aus-

toben wollte, konnte dies beim Fußball oder in den Geheimhängen des wunderschönen Abenteuerplatzes machen. Für diejenigen, die sich kreativ betätigten führte der Weg in die tüpzig ausgestattete Bastelwerkstatt. Auch der Bauspielplatz bot mit seinen Baggern viel Raum zur freien Entfaltung.

Nach dreieinhalb Stunden spaßgeladener Aktivitäten machten sich die Kinder gutgelaunt auf den Rückweg. Gegen 18.45 Uhr endete das Programm und so manch ein Kind wünscht sich so ein tolles Gelände in die direkte Nachbarschaft.



Taysie und Jelena beim Schweinesuchen. Fotos: pr

Fassade der Kolpinghalle beim GO IN neu gestaltet

Motive treten in Kontakt zum Betrachter

(dom). Alle Beteiligten zeigten sich hochzufrieden, als am Freitag die neu gestaltete Fassade bei der Kolpinghalle am Jugendzentrum GO IN feierlich eingeweiht wurde. Eine Woche lang hatte der Leipziger Künstler Viktor Sobek zusammen mit Kindern und Jugendlichen daran gearbeitet, die Fassade mit Wandbildern zu verschönern. Die Motive durften die jungen Künstler selbst aussuchen, Sobek hatte eine entsprechende Auswahl zur Verfügung gestellt.

Das Projekt stand im Zeichen des Schwetzinger Stadtjubiläums und wurde von GO IN, Jugendbüro, der Künstlerinitiative KIS e.V. und der Tanzschule Kiefer begleitet. Letztere war durch Daniel Barkowsky vertreten, der mit einer Gruppe von Jugendlichen in der Projekt-

woche eine Hip-Hop-Choreographie einstudierte und diese dann am Freitag vor Publikum vorstellte. Sie hätten „viel Mut bewiesen, sich das zu trauen“, zollte Daniel Barkowsky seinen Schützlingen Respekt, den eine Woche sei schließlich nicht viel Zeit gewesen.

Auch Viktor Sobek, der von Prof. Josef Walch für das Projekt gewonnen werden konnte, lobte den engagierten Einsatz der beteiligten Kinder und Jugendlichen. Zum Einsatz kamen bei der Wandbemalung ausschließlich Pinsel und Farbe, man habe sich so bei den „Wurzeln der Malerei orientiert“, erzählte Sobek. Jugendhausleiter Karlheinz Seitz wünschte sich, dass Passanten die Neugestaltung der Fassaden als Aufwertung erleben. Die Motive laden seiner Meinung nach durchaus zum Verweilen ein.

Prof. Walch von der Künstlerinitiative KIS sprach von einer „guten Kooperation“ aller Beteiligten. Auch die Motivwahl der Kinder und Jugendlichen lobte er. Es wurden Figuren gewählt, die in Kontakt mit dem Betrachter treten. Man habe lange überlegt, wie man das Projekt umsetzen wolle, so Walch. Man habe sich bewusst entschieden, auf historische Motive zu verzichten, da diese beim Stadtjubiläum schon oft verwendet wurden. Insgesamt sei es ein tolles Erlebnis gewesen, bescheinigte auch Martina Westrich vom Schwetzinger Jugendbüro. Dem konnte Sebastian, 13 Jahre alt, nur zustimmen. Der Mannheimer Schüler hatte von dem Projekt in Schwetzingen erfahren und sich gleich dafür gemeldet. Gereizt hat ihn dabei,

„Aus etwas Altem etwas Neues zu machen“. Dass das gelungen ist, davon kann die Öffentlichkeit sich nun selbst überzeugen.



Viktor Sobek (mit Hut) hatte viel Lob für die Kinder und Jugendlichen übrig, die an dem Projekt beteiligt waren. Neben ihm steht Daniel Barkowsky von der Tanzschule Kiefer, der für die Tanz-Choreographie zu dem Projekt verantwortlich zeichnete.



Einige Jugendliche hatten für das Projekt eine Hip-Hop-Choreographie erarbeitet.



Stolz präsentierten die Kinder und Jugendlichen die Wandbilder, die sie unter der Anleitung von Viktor Sobek (links) gemalt haben. Fotos: dom

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung über **Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet** in der Schwetzinger Zeitung vom 01.10.2016:

Jugendzentrum „Go in“: Buntres Kooperations-Projekt mit Ehrhart-Schott-Schule und Jugendbüro

Graffiti schweißt zusammen

Es gibt Projekte, die sind einfach Weltklasse. Alles passt, allen macht es Spaß und alle profitieren. Und um genau so ein Projekt handelte es sich bei der Graffiti-Veranstaltung im Jugendzentrum „Go in“.

Über 50 Schüler aus mindestens sechs oder sieben Nationen der Ehrhart-Schott-Schule (ESS) versammelten sich auf dem Gelände des Jugendzentrums und verwirklichten hier ihre künstlerischen Vorstellungen zu Frieden, Liebe, Freundschaft und Heimat. Unter dem Titel „Schwetzingen ist bunt“ entstand hier in wenigen Stunden, so viel vorab, ziemlich große Kunst. Farbenfrohe, nachdenkliche und hoffnungsgebende Bilder, die nun am Zaun des Außengeländes des Jugendzentrums zu bewundern sind.

Das Ganze entstand in Kooperation zwischen der Ehrhart-Schott-Schule, dem IB Jugendbüro und dem Jugendzentrum. Dabei sollten Schüler aus dem Vorbereitungsjahr für Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse gemeinsam mit anderen Schülern der

Schott-Schule den Zaun mit Graffiti neu gestalten. Dabei ging es den beiden Initiatorinnen Martina Westrich (IB) und Scarlett Kuppinger (ESS) nicht nur um die Kunst am Zaun. Denn mit diesem Projekt sollten gleich mehrere Brücken geschlagen werden. Zum einen sollten sich die Schüler aus unterschiedlichen Klassen besser kennenlernen und damit das soziale Gefüge über die Klasse hinaus ausdehnen. Der Zusammenhalt über Klassen-, Länder- und Sprachgrenzen soll wachsen. Und zum anderen sollte das „Go in“ verstärkt im Bewusstsein der Schüler als Anlaufquelle verankert werden.

Verabredungen zum Billardspielen

Und, so viel vorab, die Rechnung scheint voll aufgegangen zu sein. Beim Sprays der Siebdruckplatten vermischten sich die Schüler zusehends. Klassenverbände spielten nur noch eine untergeordnete Rolle. Auf den Punkt brachte es die Schülerin Denisa: „Gemeinsam geht eben doch besser.“

Und einige Schüler, so Kuppinger, hätten sich bereits zum Billardspielen verabredet. Allein das sei schon ein großer Erfolg. Aber auch die Graffiti-Bilder der Jugendlichen überzeugen. Auf den Siebdruckplatten fanden sich Geschichten, wie die eines Soldaten, der den Frieden zerstören will und von einem Mädchen mit Friedenstauben daran gehindert wird. Flaggen verschiedener Nationen, die aufeinander aufbauen oder sich überlappen und symbolisch die gegenseitige Abhängigkeit der Länder und ihrer Menschen verbildlichen.

Auf jedem Bild finden sich Symbole der Hoffnung. Regenbogen, Liebespaare, ineinander verschlungene Hände, das Friedenszeichen und Blumen. Im Vergleich zu den Bombern am Himmel verletzte und scheinbar schwache Symbole. Aber am Ende, so Max und Marcel, seien sie stärker. Es war offensichtlich, dass es den Schülern Spaß machte und für sie wichtig wurde. Es gibt Projekte, die sind einfach Weltklasse!

ske



Sie können sich selbst bejubeln: Die Jugendlichen haben mit dem Kunstprojekt gezeigt, das Zusammenhalt stark macht. BILD: LEN

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung Culture Camp in der Schwetzingener Zeitung vom 22.11.2016:

Dienstag
22. NOVEMBER 2016

Jugendkulturtag: „Culture
Camp“ findet im „Go in“ statt

Kreativität ausleben

Das IB Jugendbüro und das Jugendzentrum „Go in“ bringen am Samstag, 26. November, von 13 bis 22 Uhr einen Jugendkulturtag im „Go in“ an den Start, der nun jährlich stattfinden soll. Das „Culture Camp“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben.

Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ geht es nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken, sondern vor allem um eine positive Erfahrung im Gruppenkontext und um individuelles Empowerment. „Es wird über den Nachmittag hinweg spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops geben und dann haben gegen Abend die jungen Talente die Bühne für sich“, freuen sich Martina Westrich vom Jugendbüro und Karlheinz Seitz vom Jugendzentrum. „Der Tag gibt den Jugendlichen die Chance, sich dort auszutoben, wo die eigenen Talente liegen oder auch etwas ganz Neues auszuprobieren.“

In nur wenigen Stunden ermöglichen die Coaches den Jugendlichen nicht nur einen Einblick, sondern einen Blitzstart als Tänzer, Rapper, DJ oder Schauspieler, Musikproduzent, Koch für das Catering, Graffiti-Künstler, Fotograf, Performancekünstler oder Sänger. Das Tages-Highlight ist die abendliche Bühnenpräsentation aller Workshop-Ergebnisse. Die anschließende Party mit frisch geborener DJ-Größen, Performances und Konzert der Coaches gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich und das „Culture Camp“ zu feiern. Die erfolgreiche Jugendband „The Chaotics“ wird ebenfalls live spielen. zg



Jetzt anmelden per Mail unter
kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de, info@goin-schwetzingen.de oder per Telefon 06202/
8565 4 und 06202/104 08.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Ankündigung Culture Camp in der Schwetzingener Woche vom 23.11.2016:

SCHWETZINGER WOCHE · 23. November 2016 · Nr. 47

KINDER UND JUGEND | 13

Beatboxen statt umboxen

Culture Camp 2016 als Tag der Jugendkultur in Schwetzingen

(red). Am 26.11. bringen das Jugendbüro und das Jugendzentrum GO IN einen Jugendkulturtag von 13 - 22 Uhr im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen an den Start, der nun jährlich stattfinden soll. Das „Culture Camp 2016“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben.

Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ geht es natürlich nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken, sondern vor allem um eine positive Erfahrung um Gruppenkontext und um individuelles Engagement. „Es wird über den Nachmittag hinweg spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops geben und dann haben gegen Abend die jungen Talente die Bühne für sich“, freuen sich Martina Westrich vom Jugendbüro und Karlheinz Seitz vom GO IN. „Der Tag gibt den Jugendlichen die Chance, sich dort auszutoben, wo die eigenen Talente liegen, oder auch etwas ganz Neues zum ersten Mal auszuprobieren.“

Auf der Agenda stehen der „Breakers-Yard“ für Breakdancer, die Graffiti-Wall für Nachwuchs-Sprayer, im GO-IN-Studio wird aufgenommen, was

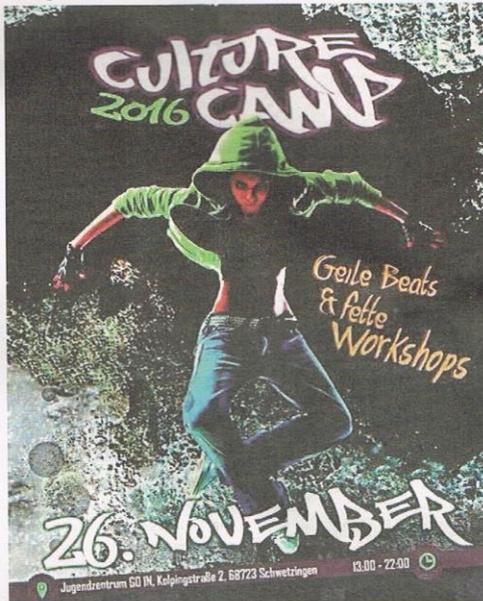


Foto: GO IN

im Rap-Camp, im DJ-Club und im Gesangs-Workshop „Golden Voice“ erarbeitet wird, und Nachwuchsschauspieler sind bei Performance-Theater und Fresh Drama bestens aufgehoben. Das „Funky Kitchen“ sorgt für die richtige Verpflegung und die Snapshot Crew dokumentiert das Ganze. In nur wenigen Stunden ermögli-

chen die Coaches den Jugendlichen nicht nur einen Einblick, sondern einen Blitzstart als Tänzer/-in, Rapper/-in, DJ/DJane oder Schauspieler/-in, Musikproduzent/-in, Koch/Köchin für das Catering, Graffiti-Künstler/-in, Fotograf/-in, Performancekünstler/-in oder Sänger/-in. Das Tages-Highlight ist die abendliche

Bühnenpräsentation aller Workshop-Ergebnisse. Die anschließende Party samt frisch geborener DJ-Größen und Performances und Konzert der Coaches, gibt den Teilnehmer/innen die Gelegenheit sich und das gelungene Culture Camp zu feiern. Die erfolgreiche Jugendband „The Chaotics“, die bereits lange Jahre im GO IN probt, wird ebenfalls live spielen. Unterstützt wird das Culture Camp von der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“.

Infos

Anmeldung unter kontakt@jugendbuero-schwetzingen.de oder 06202/85 65 47, info@goin-schwetzingen.de oder 06202/10408. Alle Infos zum Ablauf und den einzelnen Workshops unter www.jugendbuero-schwetzingen.de oder www.goin-schwetzingen.de.

Programm

13 Uhr Kick Off Show mit Who.Am.I
13.20 Uhr Workshops I
15.20 Uhr Pause
16 Uhr Workshops II
18 Uhr Funky Kitchen Barbecue
18.45 Uhr Showtime (Präsentation der Workshop-Ergebnisse)
19.30 Uhr Who.Am.I Bühnenshow
20.15 Uhr The Chaotics live
21 Uhr DJ MVG
22 Uhr Culture Camp Closing

Kinderkonzert der Mozartgesellschaft

Papageno und die kleine Zauberflöte im Rokokotheater



Papageno begegnet Monostatos
Foto: MGS

(red). Der lustige Vogelfänger Papageno begibt sich im Auftrag des Prinzen Tamino auf die Suche nach der Prinzessin Pamina. Mit Hilfe seines Glockenspiels und einer kleinen Zauberflöte versucht er, alle Hindernisse und Gefahren auf seiner Reise zu beseitigen. Es wird nicht einfach, denn der Weg ist lang, durch den Dschungel ... Papageno muss viele Abenteuer und Prüfungen bestehen. Eine Kinderoper für die ganze Familie mit den wunderbaren Puppen und Figuren des münchener puzzletheaters, spannend aufgeführt und liebevoll kindgerecht moderiert präsentiert die Mozartgesellschaft Schwetzingen

am 26.11., 16 Uhr im Rokokotheater. Das Ensemble macht es sich zur Aufgabe, als musikalisches Figurentheater mit dem Ensemble concerto münchen Kindern, Jugendlichen und überhaupt allen Menschen die Möglichkeit zu geben, exzellente Musik kennen zu lernen und vielleicht als große Liebe zu entdecken. Bereits in den vergangenen Jahren hat concerto münchen mit den Vorstellungen „Mein Name ist Wolfert“ und „Bastien und Bastienne“ die Herzen der Schwetzingener Kinder erobert. Die Mozartgesellschaft freut sich sehr darüber, dass sie dieses hervorragende Ensemble erneut ins Rokokotheater holen

konnte. Mozarts Musik der Zauberflöte wird meisterhaft dargeboten durch das Kammerorchester concerto münchen unter der Leitung von Carlos Domínguez-Nieto, der ganz auf die jungen und jung gebliebenen Zuhörer eingeht. Das Opernensemble wird durch drei Sänger und einen Puppenspieler mit den Figuren des münchener puzzletheaters vervollständigt.

Tickets

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in der Region, online unter www.reservix.de oder www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de sowie unter der Tickethotline 01806/700 733.

Pressespiegel IB Jugendbüro

Berichterstattung über Aktivitäten
im Zeitraum 15.2.2016 – 31.12.2016

Berichterstattung Culture Camp in der Schwetzingener Woche vom 30.11.2016:

24 | KINDER UND JUGEND

SCHWETZINGER WOCHE · 30. November 2016 · Nr. 48

Hip-Hop-Kultur stand im Vordergrund

Beats und fette Workshops lockten zahlreiche Jugendliche ins GO IN

(dom). Am Samstag fand der erste Jugendkulturtag in Kooperation mit dem Jugendbüro im Jugendzentrum GO IN statt. Über 50 Jugendliche ab 13 Jahren hatten sich für die Workshops angemeldet. Jugendhausleiter Karl-Heinz Seitz sprach von einer sehr positiven Resonanz seitens der Jugendlichen. Er zeigte sich daher optimistisch, diesen Jugendkulturtag auch in Zukunft einmal jährlich anzubieten.

Das galt auch für die Teilnehmer der anderen Workshops. Besonders ins Schwitzen kamen die Jugendlichen, die bei Nadine „Dine“ Catalano mitmachten. Im „Breakerz Yard“ galt es, Tanzmoves zu erlernen, die Elemente der Hip-Hop-Kultur sind. Im ersten Block wurden Breakdance-Basics gelernt, im zweiten Block stand eine Mischung aus Hip-Hop und Funkstyle auf dem Programm. Für die Verpflegung sorgten derweil die Teilnehmer im „Funky Kitchen“, die unter der Anleitung von Umut Sentürk leckere Speisen aus frischen Zutaten herstellten. Salate, Rosmarin-Hähnchen, Ofenkartoffeln und Zigarrenbörök standen unter anderem auf der Speisekarte. Natürlich durfte an solch einem Tag der Gesang nicht fehlen, dem sich gleich zwei Workshops, das „Rap Camp“ und „Golden Voice“ widmeten.

Die Workshopleiter konnten sich über engagierte Jugendliche freuen, die sich mit großem Interesse und Einsatzbereitschaft den Themen widmeten. Am Abend durften sie das Erlernte vor Eltern und Freunde auf der GO-IN-Bühne präsentieren. Den Abschluss des Tages bildeten die Bühnenshow von „Who am I“ und der Auftritt der Go-In-Band „The Chaotics“, die noch einmal richtig gute Stimmung verbreitete. Am Ende war klar, dass der Jugendkulturtag ein großer Erfolg war. „Die Profis haben die Begeisterung für ihren Bereich auf die Kids übertragen können“, resümierte Karl-Heinz Seitz.

Dass dieser Tag mit insgesamt zehn Workshops stattfinden konnte, machte vor allem die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ möglich, die zur Finanzierung beigetragen hatte. Die Workshops wurden von Mitgliedern des Mannheimer Projektes „Who am I“ durchgeführt. Sie wurden in zwei Blöcken angeboten, sodass die Jugendlichen auch in Zukunft einmal jährlich teilnehmen.

Die Hip-Hop-Kultur stand an diesem Tag besonders im Fokus. Dazu gehörten unter anderem das Anbringen von Graffiti an der Wand auf dem Außengelände des GO IN. Dort lernten die Nachwuchs-Sprayer den richtigen Umgang mit der Spraydose. Auf Sicherheit wurde großen Wert gelegt, daher war das Anlegen von Schutzkleidung und einer Schutzmaske Pflicht. Das Thema wurde mit „urbane Oase“ vorgegeben, dazu durften sich die Teilnehmer zuerst Motive überlegen und diese dann an die Wand bringen. Das Erlernte auf die Plattenteller bringen konnten die Teilnehmer des DJ-Clubs, bei dem es darum ging, die Grundlagen des Scratchens, also die Erzeugung von Tönen durch rhythmisches Hin- und Herbewegen einer laufenden Schallplatte auf einem Plattenspieler zu erlernen. Dass das alles andere als einfach ist, bestätigte Workshopleiter Marco alias DJ MVG. In der Kürze der Zeit könne man sicher nicht zum Profi werden, aber die Basics im Umgang mit der Technik und das Vermitteln von Taktgefühl, könne man schon erlernen, so der DJ. „Learning by doing“, so sein Motto.



Frische Zutaten wurden in der „Funky Kitchen“ zu leckeren Speisen verarbeitet.



Gar nicht so leicht, wie es aussieht: DJ MVG (rechts) lehrt das Scratchen



Auch Spraysen will gelernt sein.



Nadine Catalano (links) vermittelte den Jugendlichen Urban und Streetdance.

Fotos: dom

Berichterstattung Culture Camp in der Schwetzingener Zeitung vom 01.12.2016:

10

SCHWETZINGEN

Jugendzentrum „Go in“: Erstes „Culture Camp“ kommt prima an / Coaches animieren Jugendliche in Workshops zum Singen, Kochen und Tanzen / Bühnenshow zum Finale

Rap, Graffiti und „goldene Stimmen“

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zeuner

Was geht ab in Schwetzingen? Eine ganze Menge kann das Jugendzentrum „Go in“ in der Kolpingstraße 2 behaupten. Einen Tag lang stehen hier beim „Culture Camp“ Musik, Essen, Theater, Graffiti und Fotoshootings auf dem Plan. Über 60 Jugendliche sind voll dabei, werkeln und proben den ganzen Nachmittag, der in einer großen Party am gleichen Abend endet.

Alles aus einem Guss gibt's, denn die ganze Action macht hungrig – gut, dass es rund um Umot Sentürk, einen ausgebildeten Koch, den Funky-Kitchen-Workshop gibt. „Wir haben Rosmarinhähnchen, Lamacun, Couscoussalat, Guacamole, Salsa und einen Fantasiejoghurt und noch viel mehr gemacht“, schildert der und findet sein Team „einfach klasse.“ In der Küche sind auch einige junge Geflüchtete mit am Werk, die den Tag im Jugendzentrum sichtlich genossen.

Martina Westrich vom städtischen Jugendbüro freut sich, dass 15 geflüchtete junge Menschen gekommen sind, denn an sie richtete sich das coole Angebot mit ganz vielen unterschiedlichen Kanälen wie Musik machen, kochen oder fotografieren zu können ebenso, wie an alle Schwetzingener Kids. Mit „Who.Am.I“, den funky Rappern aus Mannheim, die als Fachleute auf ihren Gebieten Coachings und Workshops anbieten, hat man eine engagierte Gruppe

gefunden, die in zwei Schichten Lichtmalerei, Graffiti für den Außenbereich und Klasse Songs mit hintergründigen Texten für die Abendperformance kreieren. Lockere Sprüche gezielt angebracht sorgen für offene Ohren bei den Kids, die sich angemeldet oder spontan in die kostenlosen Workshops einwählen.

„Hey, habt ihr Lust?“, Tobias Schirnek, selbst Berufsmusiker und Sozialarbeiter, hat den Slang der Jugendlichen drauf, versteht zu motivieren. Mit Rap und Hip-Hop fällt der Startschuss für den ersten Durchgang, der zwei Stunden dauern soll. Mit Spaß sind alle dabei, haben sichtlich Lust auf die Teamarbeit. Dann ist Pause. Ein zweiter Durchgang folgt.

Chill-out-Area wird „urbane Oase“
Kunterbunt wie die Gruppe im „Go in“ und das Leben außen herum, geht es an der „Graffiti Wall“ zu. „Der Außenbereich ist eine Chill-out-Zone, ein Spannungsbereich, der wird das ganze Jahr über genutzt“, sagt Sport- und Erziehungswissenschaftlerin Sonja Moerstedt vom Jugendzentrum. Dem bislang dezenten Grau tut Farbe gut. Das Ergebnis: Der knallige Schriftzug „Urbane Oase“ hat nicht nur in seiner Entstehung den Sprayern Spaß bereitet, sondern macht Laune, sich in dem Bereich aufzuhalten.

Edda ist das einzige Mädchen im Rap Camp. Die Neunjährige steht am Abend auf der Bühne und geht mit „ihren“ Jungs richtig in die Vollen. „Das hat super Spaß gemacht“, sagt sie nach der Performance. Mit



Gesangscoach Letizia Allegra (o. r.) singt mit den „Golden-Voice“-Mädels, es wird getanzt, bunte Graffiti-Kunst gesprüht, gerappt (M., v. l.) und Tobias Schirnek moderiert lässig das in Teamwork entstandene Programm. SABINE ZEUNER

eigenem Text und eigenen Beats sind Titel entstanden, die auch Kindersoldaten zum Thema haben.

Lea (13) war bei den Breakdancern im „Breakerz Yard“. Bei Nadine „Dine“ Catalano hat sie angesagte Choreographien gelernt und neue Akrobatik dazu, „ganz schön anstrengend, aber super geil“, attestiert sie. Ihre „Golden Voice“ – goldene Stimmen – unter Beweis gestellt haben unter anderem Janine, San-

dra und Jelena (alle 13). Voice-Coach Letizia Allegra kitzelte Rhythmus und Gefühl aus den jungen Damen, die „All of me“ von John Legend im Applaus der abendlichen Gäste, darunter einige Eltern, performen.

Die Snap Shot Crew hat derweil mit der Kamera fantasievolle Lichtmalereien kreiert. „Zeig, was du hast, zeig, was du kannst“, die Zeilen stammen aus dem „Go-in“-Studio, spielen aber auch, was am Culture-

Camp-Day gelaufen ist: Die Mädchen und Jungen haben Stärken entdeckt und vertieft, Neues ausprobiert und dabei extrem viel Spaß gehabt, sodass klar ist: „Wir kommen wieder, zum nächsten Culture Camp!“ Das soll es fortan jährlich geben und „zusätzlich auch noch für Jüngere“, verspricht Martina Westrich.

Fotos vom „Culture Camp“ unter www.schwetzingener-zeitung.de